

Einwohnerversammlung

24. November 2021



Tagesordnung

1. Haushalt 2022
2. Neue Ortsmitte Neuthard
 - Vorstellung des stadtebaulichen Entwurfs
3. Guterverkehrstrasse
 - Aktueller Verfahrensstand
4. Verschiedenes

TOP 1

Haushalt 2022

Gliederung

1. Neues Haushaltsrecht: Begriffe und Grundsätzliches
2. Ergebnishaushalt
3. Finanzhaushalt
4. Bestand Liquide Mittel
5. Schuldenstand
6. Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse
7. Investive Großprojekte
8. Mögliche Erlöse aus Grundstücksverkäufen
9. Wesentliche Parameter / Kernziele / Risiken
10. Möglichkeiten der Verbesserung

Neues Haushaltsrecht: Begriffe und Grundsätzliches



- **Teilhaushalte:**

zukünftig 3 Teilhaushalte:

Teilhaushalt 1 = Produkte die der Steuerung der Gemeinde dienen (Gemeinderat, Bürgermeister, FB I, FB II ua.)

Teilhaushalt 2 = Produkte entsprechen den bisherigen Einzelplänen 1 – 8

Teilhaushalt 3 = Produkte entsprechen dem bisherigen Einzelplan 9 (Allg. Finanzwirtschaft – Steuern)

- **Produkte:**

Vorgabe gemäß Produktplan BW. Die Produkte im NKHR entsprechen in der Regel den Unterabschnitten des kameralen Haushalts. Beispiel: Produkt 27200000 Öffentliche Bücherei – bisher Unterabschnitt 3520

- **Kostenstellen:**

Kostenstellen weisen detaillierte Aufwendungen für z. B. Fahrzeuge aus. Sie sind in der Regel nicht Bestandteil des Haushaltsplans

- **Abschreibungen./Auflösungen von Zuschüssen:**

Abschreibungen ./ Auflösung = Netto Abschreibungen – sie belasten den Ergebnishaushalt - dienen aber der Finanzierung von Investiven Maßnahmen Im Finanzhaushalt.

- **Liquide Mittel:**

Liquide Mittel sind der Kassenbestand der Gemeinde.

Neues Haushaltsrecht: Begriffe und Grundsätzliches



- **Ergebnishaushalt:**

Bildet den laufenden Bereich des Finanzhaushalts ab – zusätzlich saldiert um Netto-Abschreibungen. Abschreibungen sind zu erwirtschaften. D.h. der Ergebnishaushalt ist im mittelfristigen Planungszeitraum auszugleichen.

- **Finanzhaushalt:**

bildet die Zahlungsströme (Einzahlungen und Auszahlungen) ab. Unterteilt in laufende Ein- und Auszahlungen und investive Ein- und Auszahlungen.

- **Veranschlagtes Gesamtergebnis (Ifd. Nr. 24 des Ergebnishaushalts):**

Saldo aus Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts mit Berücksichtigung der Netto-Abschreibungen.

- **Zahlungsmittelüberschuss (Ifd. Nr. 17 des Finanzhaushalts):**

Saldo aus laufenden Einzahlungen und Auszahlungen ohne Berücksichtigung der Netto - Abschreibungen (entspricht der bisherigen Zuführung an den Vermögenshaushalt)

- **Kostenart:**

die Kostenart entspricht der kameralen Gruppierung und dient der Unterscheidung von z.B. Personalkosten, Bewirtschaftungskosten sowie Steuern und Gebühren. Die übersandten Finanzübersichten sind nach der Kostenart gegliedert (kameral = Gruppierungsübersicht)

Ergebnishaushalt: Erträge



Ifd.Nr. im HH	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Hochrech- nung (HR) aktuell	Entwurf Versand	Entwurf aktuell	Vergleich Entwurf aktuell mit	Differenz %
		2021 €	2021 €	2022 €	2022 €	HR €	
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	13.404.900	13.604.300	14.278.200	14.563.900	↑ 959.600	7,05%
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.685.100	7.034.400	8.148.200	8.148.200	↑ 1.113.800	15,83%
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	685.900	688.837	698.800	698.800	→ 9.963	1,45%
5	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	2.129.800	2.109.800	2.207.200	2.207.200	↔ 97.400	4,62%
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	224.300	284.300	275.600	275.600	→ -8.700	-3,06%
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	380.800	380.800	376.000	376.000	→ -4.800	-1,26%
8	Zinsen und ähnliche Erträge	21.400	21.400	10.100	10.100	→ -11.300	-52,80%
10	Sonstige ordentliche Erträge	354.100	354.100	353.000	353.000	→ -1.100	-0,31%
11	Ordentliche Erträge	23.886.300	24.477.937	26.347.100	26.632.800	↑ 2.154.863	8,80%

Ergebnishaushalt: Aufwendungen und Ergebnis



lfd.Nr. im HH	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Hochrech- nung (HR) aktuell	Entwurf Versand	Entwurf aktuell	Vergleich Entwurf aktuell mit	Differenz %
		2021 €	2021 €	2022 €	2022 €	HR €	
		1	2	3	4	5	6
12	Personalaufwendungen	4.973.400	4.973.400	5.072.000	5.072.000	↔ 98.600	1,98%
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.104.000	3.000.000	4.211.800	4.211.800	↗ 1.211.800	40,39%
15	Abschreibungen	1.628.500	1.662.548	1.660.900	1.660.900	↔ -1.648	-0,10%
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.000	16.000	12.500	12.500	↔ -3.500	-21,88%
17	Transferaufwendungen	14.887.600	14.866.200	14.677.500	14.515.600	↘ -350.600	-2,36%
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.264.200	1.264.200	1.415.100	1.415.100	↗ 150.900	11,94%
19	Ordentliche Aufwendungen	26.873.700	25.782.348	27.049.800	26.887.900	↗ 1.105.552	4,29%
20	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-2.987.400	-1.304.411	-702.700	-255.100	↗ 1.049.311	-80,44%

Finanzhaushalt: Investive Einzahlungen



lfd.Nr. im HH	Gesamtfinanzhaushalt Investive Maßnahmen u. Tilgung	Ansatz	Hochrech- nung (HR)	Entwurf Versand	Entwurf aktuell	Vergleich Entwurf aktuell mit	Differenz %
		2021	2021	2022	2022	HR	
		€	€	€	€	€	
		1	2	3	4	5	6
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	300.000	78.130	722.000	722.000	↑ 643.870	824,10%
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0	→ 0	0,00%
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.500.000	3.684	7.000.000	7.000.000	↑ 6.996.316	189910,86%
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	277.900	277.900	333.600	333.600	↔ 55.700	20,04%
22	Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0	0	0	→ 0	0,00%
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.077.900	359.714	8.055.600	8.055.600	↑ 7.695.886	2139,45%

Finanzhaushalt:

Investive Auszahlungen + Tilgung

lfd.Nr. im HH	Gesamtfinanzhaushalt Investive Maßnahmen u. Tilgung	Ansatz	Hochrech- nung (HR)	Entwurf Versand	Entwurf aktuell	Vergleich Entwurf aktuell mit	Differenz
		2021	2021	2022	2022	HR	%
		€	€	€	€	€	%
		1	2	3	4	5	6
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	25.000	25.000	25.000	25.000	→ 0	0,00%
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.502.400	722.592	8.152.800	8.152.800	↑ 7.430.208	1028,27%
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	132.000	132.000	495.700	495.700	→ 363.700	275,53%
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	404.400	404.400	396.500	396.500	→ -7.900	-1,95%
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	143.300	143.300	68.500	68.500	→ -74.800	-52,20%
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	→ 0	# DIV/0!
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.207.100	1.427.292	9.138.500	9.138.500	↑ 7.711.208	540,27%
31	Saldo Investitionen	-1.129.200	-1.067.578	-1.082.900	-1.082.900	→ -15.322	1,44%
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	156.800	156.800	156.800	156.800	→ 0	0,00%
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	-2.044.800	-330.700	259.400	707.000	↑ 1.037.700	-313,79%
35	Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende	-3.330.800	-1.555.078	-980.300	-532.700	↑ 1.022.378	-65,74%

Bestand Liquide Mittel

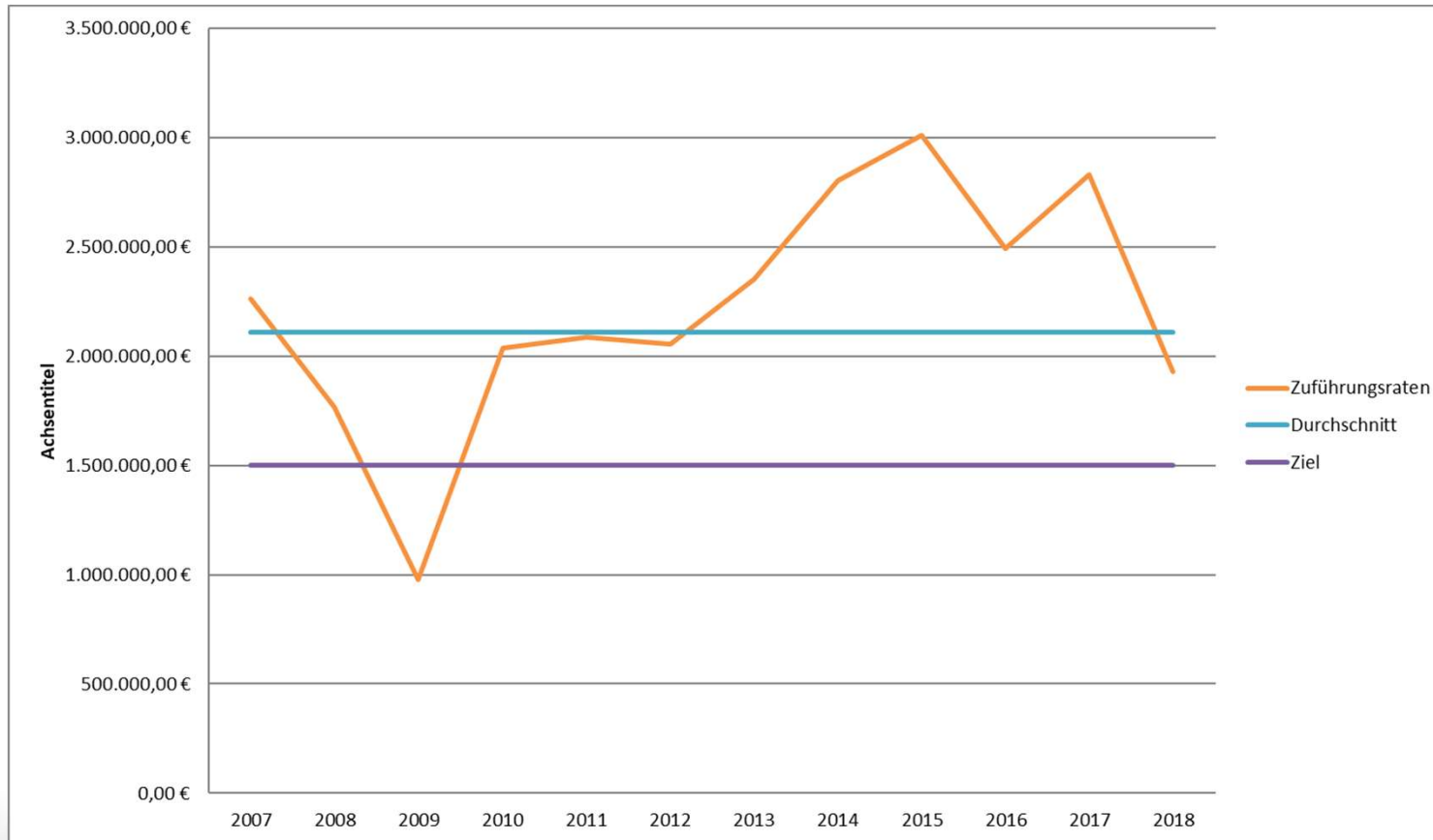


Liquidität	Plan 2021	Aktueller Stand
Stand am 31.12.2019 einschl. Ergebnis 2019	5.400.961 €	5.400.961 €
Geplanter Stand zum 31.12.2020	4.601.361 €	
Stand am 31.12.2020 einschl. Ergebnis 2020		5.490.427 €
Änderungen gemäß Haushaltsplan 2021	-3.330.800 €	
Vorauss. Änderung gem. bisherigem HHVerlauf:		-1.555.078 €
Geplanter Stand zum 31.12.2021	1.270.561 €	
Voraussichtlicher Stand am 31.12.2021		3.935.349 €
Entwurf Haushalt 2022 geplante Änderung:		-532.700 €
Voraussichtlicher Stand am 31.12.2022:		3.402.649 €
Benötigte Kredite bis 2025	5.800.900 €	8.672.285 €

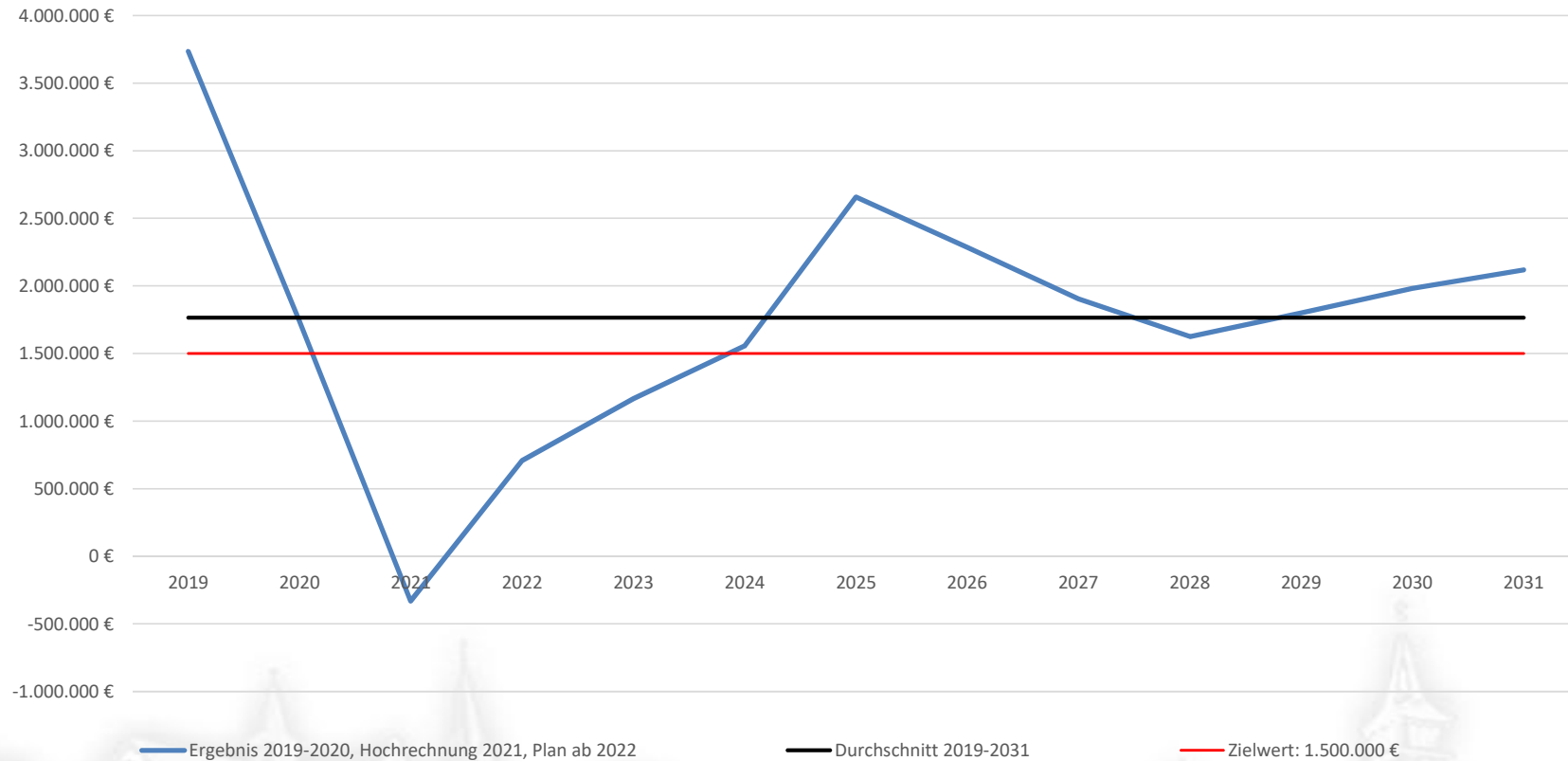
Schuldenstand

- Voraussichtlicher Stand am 31.12.2021: 2.204.667 €/EW
- bzw. 204 €/EW
- Landesdurchschnitt Gemeinden: 383 € (Stand: 31.12.19)
- Schuldenstand Eigenbetriebe 31.12.2021: 6.133.800 €
- bzw. 568 €/Einw.
- Schuldenstand gesamt inkl. EB zum 31.12.2021: 772 €/Einw.
- Landesdurchschnitt Gemeinden und Eigenbetriebe: 1.088 €/Einw. (Stand: 31.12.19)

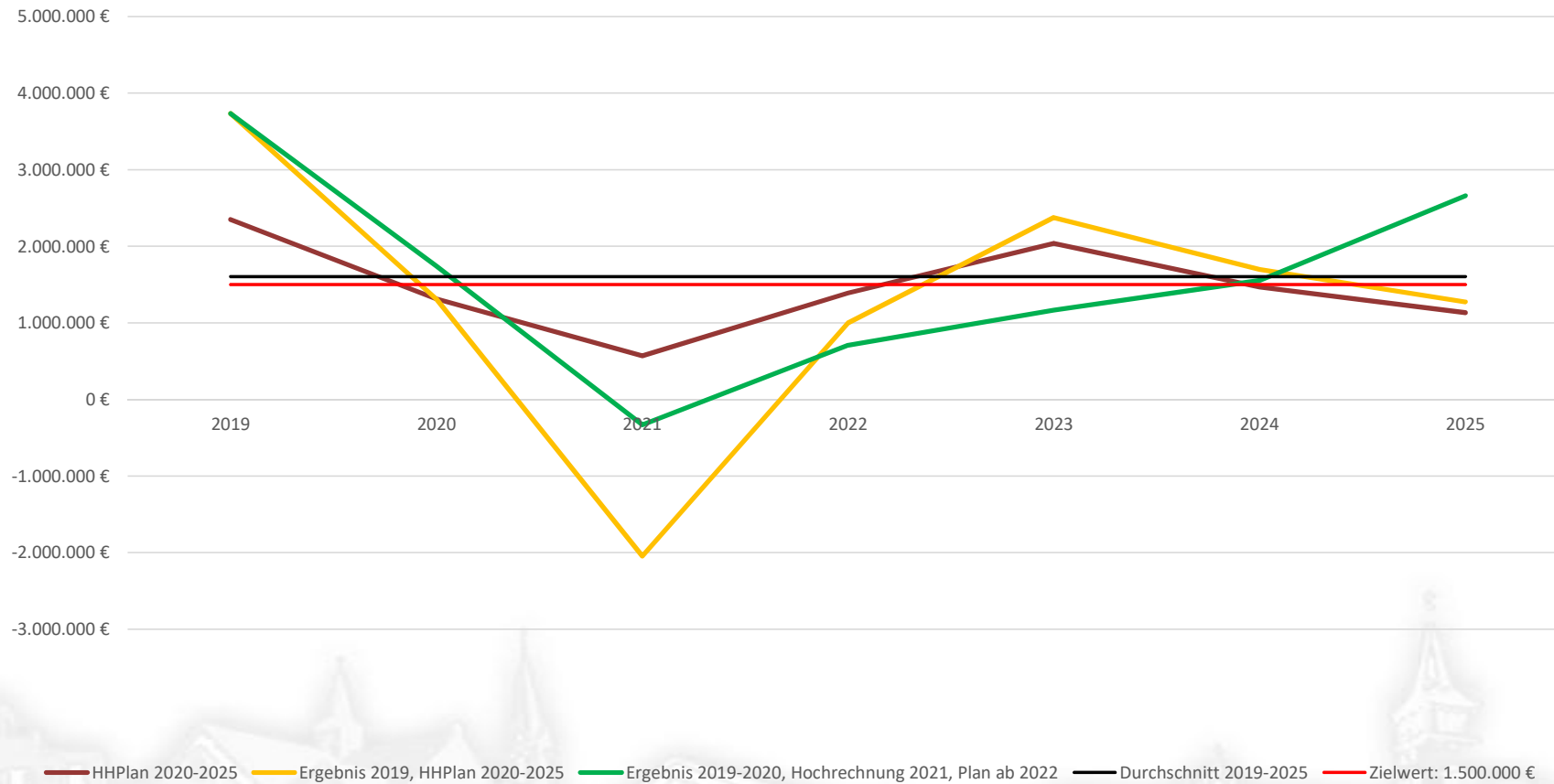
Entwicklung Zahlungsmittelüberschüsse (Zuführungsraten 2007 - 2018)



Zahlungsmittelüberschüsse (Zuführungsraten 2019 - 2031)



Planvergleich der Zahlungsmittelüberschüsse – Wann wurde mit welchem Zahlungsmittelüberschuss kalkuliert?



Großprojekte 2022 - 2025

mit neuen Ansätzen im Haushaltsplan 2022

- **Rathaus OTK (Gesamt: 4,5 Mio. €)**

 - **Sanierung**

 - 2024 1.000.000 €

 - 2025 1.000.000 €

 - **Erweiterung**

 - 2025 2.500.000 €

- **Rathaus OTN (Gesamt: 1,5 Mio. €)**

 - 2022 1.500.000 €

- **Neubau Feuerwehrhaus (Gesamt: 8,0 Mio. €, davon bereits verbraucht 0,5 Mio €)**

 - 2022 5.900.000 €

 - 2023 1.600.000 €

Großprojekte mit bisherigen Ansätzen bis 2021 und neuen Ansätzen lt. Vorliegendem Entwurf

- **Neubau GS Schönbornschule (Gesamt 14,0 Mio. €)**

2023	1.000.000 €
2024	5.000.000 €
2025	5.000.000 €
2026	3.000.000 €

- **Erweiterung KiGa Don Bosco (Gesamt 1,6 Mio.)**

2022	500.000 €
2023	1.100.000 €

- **Umbau/Sanierung KiGa St. Franziskus (Gesamt 1,5 Mio.)**

2024	1.500.000 €
------	-------------

Mögliche Erlöse aus Grundstücksverkäufen

Ortsteil Karlsdorf

Bismarckstr. Flst 1500 noch im BP Verfahren	369.040,00 €	BP notwendig	
Bahnhofstraße Flst. 2157/1, 511m ²	102.200,00 €	BP notwendig	
Brühl			
Flst. Nr. 23071 mit 1.040 m ² (Treff)	130.000,00 €	Verkaufsangebot	125 €/m ² ?
Kohlfahrtwiesen Grundstück 2979, 307m ²	101.310,00 €	Verkauf beschlossen	330 €/m ² ?
Am Baumgarten Flst. Nrn. 41 und 43/1 mit 1.234 m ²	348.040,00 €		282 €/m ² ?
Karlsdorf gesamt	1.050.590,00 €		1.050.590,00 €

Ortsteil Neuthard

Flst. Nr. 2699 (Kauf f. Bahntrasse) mit 752 m ²	221.840,00 €	295 €/m ² ?
Flst Nr. 2761 (bisher Grünland) mit 687 m ²	202.665,00 €	295 €/m ² ?
Flst Nr. 2761 (bisher Grünland) mit 743m ²	219.185,00 €	295 €/m ² ?
Flst Nr. 3159, Buhlweg (Rückkauf Tottewitz), 438m ²	153.300,00 €	Annahme: 350€/m ²
Neuthard gesamt	796.990,00 €	814.990,00 €

Gemarkung Bruchsal

		42.722m ² x 150€
"Kammerforststraße"	6.408.300,00 €	6.408.000,00 €
Gemarkung Bruchsal gesamt:		

mögliche Einnahmen insgesamt

8.273.580,00 €

Kernziele / Risiken

- Kernziel – Jährlicher Zahlungsmittelüberschuss von mind. 1,5 Mio €.

Risiken:

- **Kreisumlage – laut Mitteilung LKR 27,5% für 2022. Im Haushalt K.-N. 2025 27,5% eingeplant.**
- Höhe der Netto-Abschreibungen -> Auswirkungen neuer Investitionen.
- Vergnügungssteuer – Hebesatz seit 1.1.2020 von 18 % auf 22% erhöht, jedoch mögliche Schließungen einzelner Hallen aufgrund Glücksspielstaatsvertrag. **Wenigereinnahmen von 300 T€ jährlich ab 2023 eingeplant.**
- Wichtigste Investitionen: Schönbornschule, Feuerwehrhaus, Rathäuser, Kindergärten
- Durchschnittshebesätze im Kreis Karlsruhe (2019) (Karlsdorf-Neuthard):
 - Grundsteuer A 324 v.H. (300 v.H.)
 - Grundsteuer B 328 v.H. (300 v.H.)
 - Gewerbesteuer 346 v.H. (340 v.H.)

Möglichkeiten der Verbesserung

- Novembersteuerschätzung -> Verbesserung bei Schlüsselzuweisungen zu Erwarten
- Verschiebung / Kürzung von Unterhaltungsmaßnahmen = ?
- Neubewertung / Verschiebung von Investitionen = ?
- Steuererhöhung Grundsteuer/Gewerbsteuer um je 10 Punkte
 - Grundsteuer A (aktuell 300 v.H.) auf 310 v.H. = + 230 €
 - Grundsteuer B (aktuell 300 v.H.) auf 310 v.H. = + 35.630 €
 - Gewerbsteuer (aktuell 340 v.H.) auf 350 v.H. = + 111.760 €

-> keine Empfehlung

➤ Notwendige Hebesätze für Zuweisungen aus dem Ausgleichstock:

Grundsteuer A 300 v.H.
 Grundsteuer B 300 v.H.
 Gewerbsteuer 340 v.H.

-> Voraussetzung erfüllt

Verbesserungen durch Novembersteuerschätzung

Verbesserungen nach Novembersteuerschätzung gegenüber Klausurtagung Okt. 2021

- Einkommensteueranteil 2022-2025 -> Erhöhung um 1.342.000 €
- Reduzierung Kreisumlage von 28,5% auf 27,5% 2022-2025 -> Reduzierung um 731.700 €
- Schlüsselzuweisungen -> deutliche Erhöhung. Genaue Höhe (Kopfbeträge) wurde vom Land noch nicht mitgeteilt.
- **Aber:** Dadurch auch höhere Umlagen an Land im Finanzausgleich und weniger Schlüsselzuweisungen jeweils zwei Jahre später.
- **Insgesamt Verbesserung bis 2025 um ca. 1,1 Mio €**

TOP 2

Neue Ortsmitte Neuthard

- Vorstellung des städtebaulichen Entwurfs





Neue Ortsmitte Neuthard
Entwicklungen und
aktueller Planungsstand
Gemeinderatssitzung Karlsdorf-Neuthard 19.10.2021

Aufgabe: Neue Ortsmitte Neuthard





Nutzungen

Bäcker/ Metzger
Rathaus
KiGa
Apotheke/ Physio/ Arzt
Sparkasse/ Bank
Museum
Wohnen/ Betreutes Wohnen
Café

Nutzungen des täglichen Bedarfs
vorhanden

Verteilt auf Haupt- und Kirchstraße

Nutzungsmischung gegeben

Historisches Erbe erlebbar

Keine Nutzungen mit Außensitz-
möglichkeiten/ Belebung der
Freiräume durch Nutzungen

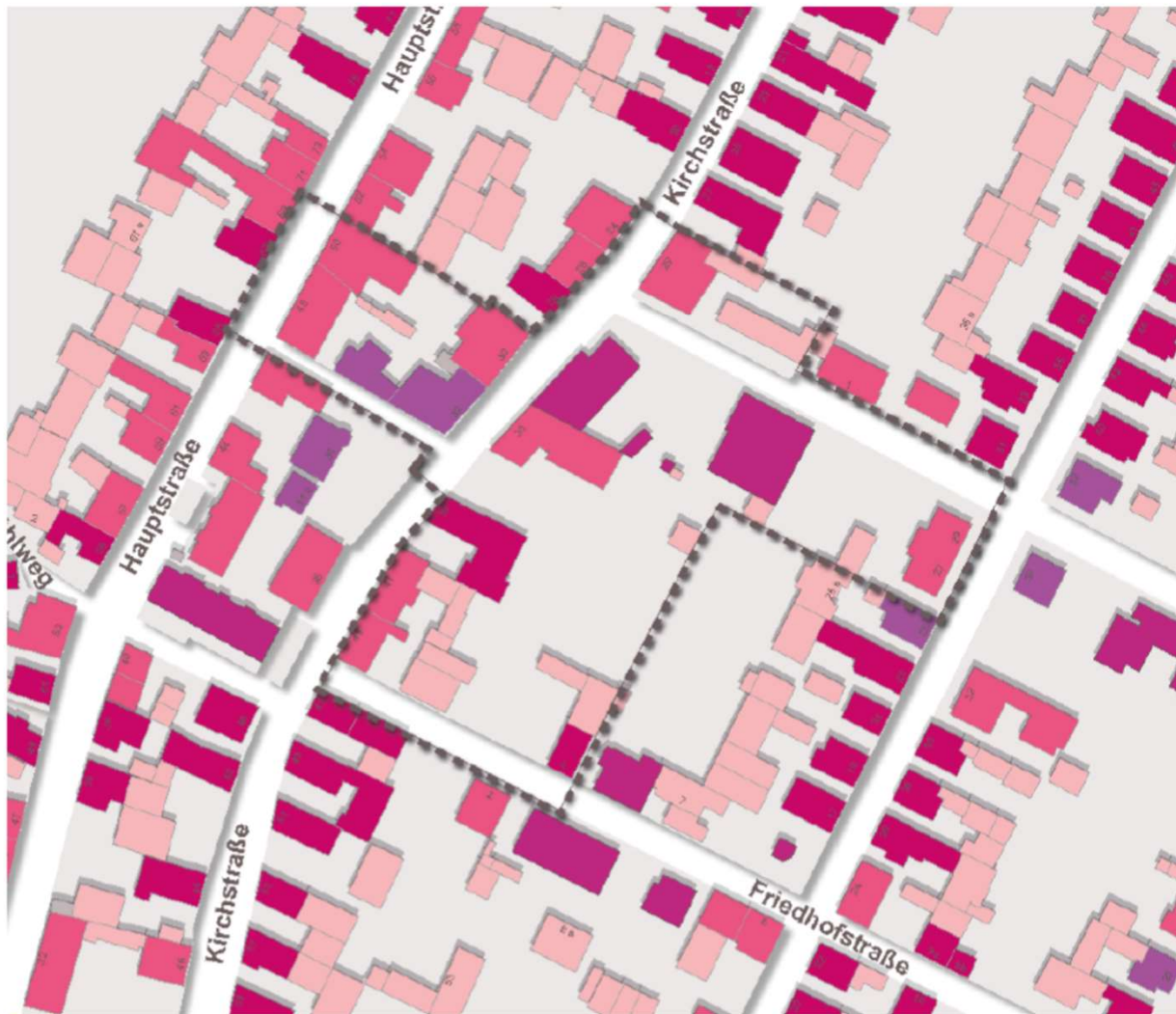
Nutzungen





Nutzungen





Bauweise

Straßendorf

Haus-Hof-
Bauweise
giebelständig



Haus-Hof-
Bauweise
traufständig



Scheun-
gürtel



Prägendes
Einzelgebäude



Sonderform



L-Winkel

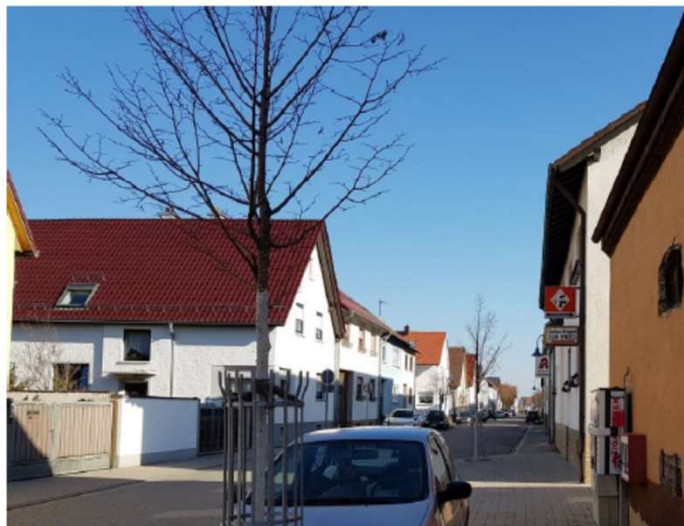
80-100cm Sockel



Bauweise Kirchstraße

Wechsel zw.
Trauf- u.
Giebelständig

eher
giebelständig,
aber nicht im
Bereich der
„neuen
Ortsmitte“



Bauweise Hauptstraße

Wechsel zw.
trauf- u.
giebelständig

eher
traufständig



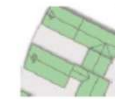


Geschossigkeit und Dach

Wechsel zw. ein und zwei Geschossen

Überwiegend Satteldach 40 Grad

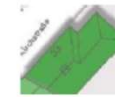
eingeschossig
steiles Dach



zweigeschossig
flach-geneigtes
Dach



zweigeschossig
steiles Dach



Nebenanlagen/
Scheunengürtel





Geschossigkeit und Dach





Sichtachsen/ prägende Elemente

- „Türme“
- Fußwege
- Mauer
- Sandstein
- Baumgruppe
- Brandwände



Sichtachsen/
prägende
Elemente





Verkehr

Viele Fußwegeverbindungen zwischen Haupt- und Kirchstraße

Zentral gelegene öffentliche Parkplätze

Keine Bushaltestelle Nähe der Ortsmitte

Querungsmöglichkeiten vorhanden

Hohes Verkehrsaufkommen

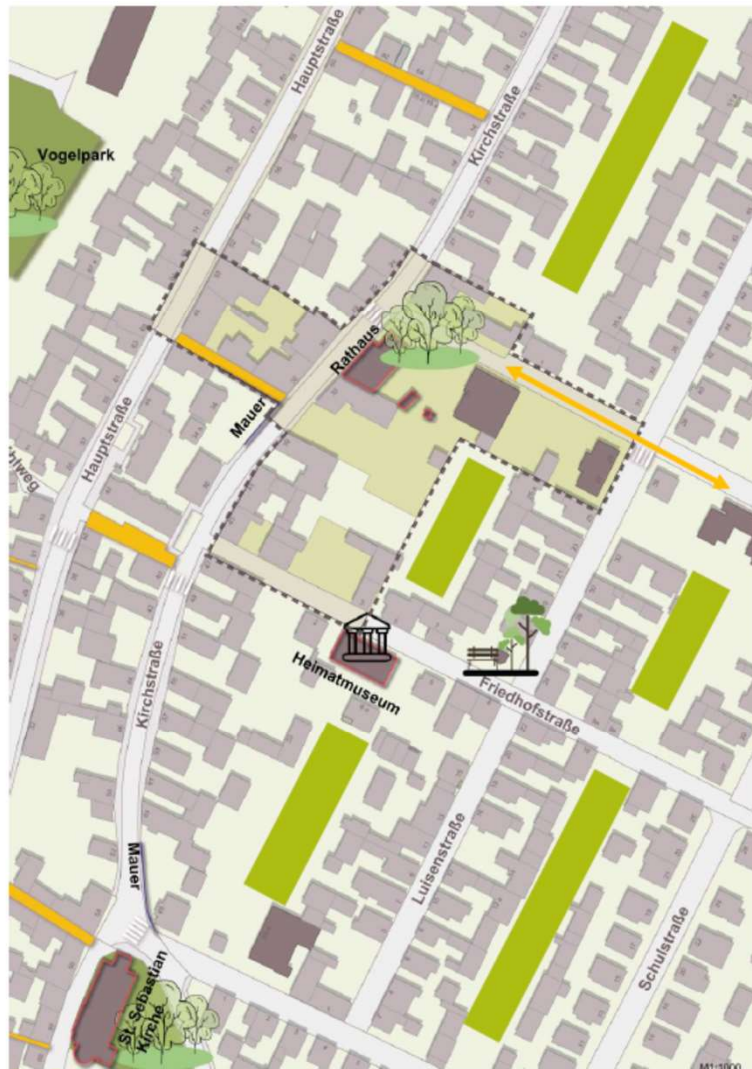
30er und 50er Zone

Viele Radfahrer

Verkehr



06/12/21



Freiraum

Wenig Grün, wenige Baumpflanzungen im Straßenraum;
hohe Versiegelung

Baumgruppe auf Platz

Kleine über den Ort verteilte, häufig versiegelte Plätze mit
Sitzmöglichkeiten, jedoch fehlende Beschattung

Grüne Gartenzone

Spielplätze nicht in der Nähe der Ortsmitte

Freiraum



06/12/21

Konzeptionelle Ansätze



Leitbild



Aufweitung, Verweilen und Lenkung

Raumkanten aufnehmen, Brandwände reduzieren

Dachformen, Geschossigkeiten
Formensprache und Sockelhöhen berücksichtigen

Belebende Nutzungen zentrieren

Betreutes Wohnen bündeln

Fußwegeverbindungen; Platz als Verteiler; sicherer Schulweg

Platz frei von Parken

dezentrales Parken

Verkehrsminimierung

Vorhandenes Grün aufnehmen

Vorstellung Verwaltung

Konzeptioneller Ansatz 1

Konzeptioneller Ansatz 2

Konzeptioneller Ansatz 3



- Rathaus freistellen oder anbauen
- Platz über Kirchstraße ziehen oder auf Osten konzentrieren
- Raumausstatter Parken, Bebauung oder Bestandserhalt
- Oberirdisches Parken, halbversenktes Parken oder Tiefgarage

Stimmungsbild Verwaltung



Rathaus in den Fokus setzen

Öffentliche Nutzungen entlang der Kirchstraße

Platzzone über die Kirchstraße

Kleingliedrige Bebauung

Typik Neuthard berücksichtigen

4-zügiger Kindergarten

Ausreichend öffentliche Stellplätze generieren

Kurzzeitparkplätze verorten

Abstimmungsgespräche Verwaltung und SÜBA – Schwerpunktbetrachtung

Schwerpunktbetrachtung 1

Schwerpunktbetrachtung 2

Schwerpunktbetrachtung 3



- Bebauung im Innenhof oder Blockrandschließung
- Grad der Kleinteiligkeit
- Platz über Kirchstraße ziehen oder auf Osten konzentrieren
- Oberirdisches Parken, halbversenktes Parken oder Tiefgarage

Hauptvariante – Überlagerung Kindergartenplanung (Pia Architekten)



Vorzugsvariante



Vorzugsvariante



Rathaus im Zentrum der neuen Ortsmitte

Raumfassung durch Neubauten

Gelenkfunktion KiGa

Kleingliedrige Bebauung
Wechsel Trauf- und Giebelständig

Angepasste Dachformen

Städtischer und Grüner Platz

Öffentliche Nutzungen an der Kirchstraße

Kleiner Platz über Kirchstraße

Dezentrales Parkplatzangebot
16 öffentliche Parkplätze

17 Kurzzeitparken im Straßenraum

Sichere Fußwegführung

Vorzugsvariante – Bereich Rathausplatz



Rathaus im Zentrum der neuen Ortsmitte

Raumfassung durch Neubauten

Gelenkfunktion KiGa

Kleingliedrige Bebauung
Wechsel Trauf- und Giebelständig

Angepasste Dachformen

Städtischer und Grüner Platz

Öffentliche Nutzungen an der Kirchstraße

Kleiner Platz über Kirchstraße

Dezentrales Parkplatzangebot
16 öffentliche Parkplätze

17 Kurzzeitparken im Straßenraum

Sichere Fußwegführung

Vorzugsvariante – Bereich Quartier zwischen Haupt- und Kirchstraße



GRZ ca. 0,4
GFZ ca. 0,9
WE ca. 17 WE
1,5 Stellplätze pro WE

25 private Stellplätze
4 gewerbliche Stellplätze

Vorzugsvariante – Bereich Schulweg



GRZ ca. 0,4
GFZ ca. 1,0
WE ca. 5 WE
1,5 Stellplätze pro WE

8 private Stellplätze
3 gewerbliche Stellplätze

Vorzugsvariante – Bereich Friedhofstraße



Vorzugsvariante



Rathaus im Zentrum der neuen Ortsmitte

Raumfassung durch Neubauten

Gelenkfunktion KiGa

Kleingliedrige Bebauung
Wechsel Trauf- und Giebelständig

Angepasste Dachformen

Städtischer und Grüner Platz

Öffentliche Nutzungen an der Kirchstraße

Kleiner Platz über Kirchstraße

Dezentrales Parkplatzangebot
16 öffentliche Parkplätze

17 Kurzzeitparken im Straßenraum

Sichere Fußwegführung

TOP 3

Güterverkehrsstrasse - Aktueller Sachstand

Raumwiderstandsklassen.

	Definition	Umweltkriterien	Raumordnungskriterien
RWK V – außerordentlich hoch: herausgehobene Schutz- würdigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - herausgehobene Schutzwürdigkeit, außerordentlich hohe Auswirkungen auf Umwelt-/ Raumkriterien zu erwarten, Realisierung außerordentlich erschwert oder nahezu unmöglich - Sachverhalt, der einer Zulassung des Vorhabens grundsätzlich entgegensteht und dessen Überwindung aus faktischen Gründen nahezu ausgeschlossen ist oder mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden wäre. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnsiedlungsflächen (Bestand) und vulnerable Orte - Trinkwasser- / Heilquellenschutzgebiete Zone I - Biosphärenreservate – Kernzone - UNESCO-Weltkulturerbestätten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnsiedlungsflächen
RWK IV – sehr hoch: rechtlich verbindliche Schutznorm / sehr hohe Schutzwürdigkeit bzw. faktisch sehr schwer überwindbare Restriktion	<ul style="list-style-type: none"> - sehr hohe Auswirkungen auf Umwelt-/Raumkriterien zu erwarten, grundsätzliches Zulassungsverbot bzw. sehr gewichtiger Belang / Ziel der Raumordnung ohne Ausnahmelage. - Sachverhalt, der einer Zulassung des Vorhabens grundsätzlich entgegensteht und der sich i.d.R. auf eine rechtlich verbindliche Schutznorm gründet und nur bei Vorliegen bestimmter gesetzlicher (Ausnahme-) Voraussetzungen zugelassen werden darf, sowie Sachverhalte, deren Überwindung aus faktischen Gründen sehr schwer möglich ist 	<ul style="list-style-type: none"> - Industrie- und Gewerbeflächen - Natura 2000-Gebiete (FFH, VSG) - Naturschutzgebiete - gesetzlich geschützte Waldgebiete (Naturwaldreservate, Bannwald, Schonwald) - Ramsar-Gebiete - Trinkwasser-/Heilquellenschutzgebiete Zone II - Nationale Naturmonumente - Biosphärenreservate – Pflegezone - Bau- und Bodendenkmäler - Archäologische Interessensgebiete 	<ul style="list-style-type: none"> - Industrie- und Gewerbeflächen - Ver- und Entsorgungsanlagen (Umspannwerke, Kraftwerke, Deponien...), Flugplätze, Häfen - Grünzäsuren - Vorranggebiete für den Rohstoffabbau - Vorranggebiete für die regionalbedeutsame Windenergienutzung
RWK III – hoch: hohe umweltfachliche Bewertung bzw. sehr gewichtiger Belang / Ziel der RO	<ul style="list-style-type: none"> - erhebliche Auswirkungen auf Umwelt-/Raumkriterien zu erwarten bzw. sehr gewichtigen Belang / Ziel der Raumordnung, der nur durch andere sehr gewichtige Belange überwunden werden kann. - Sachverhalt, der sich aus gesetzlichen oder untergesetzlichen Normen oder gutachtlichen, umweltqualitätszielorientierten Bewertungen begründet. Die Überwindung dieser Sachverhalte ist im Rahmen der Vorhabenverwirklichung möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sport- und Freizeiteinrichtungen - gesetzlich geschützte Biotope - Besondere Waldfunktionen - Biotopverbund und Wiedervernetzungsabschnitte - Böden mit besonderen ökologischen Funktionen - Trinkwasser-/Heilquellenschutzgebiete Zone III - festgesetzte Überschwemmungsgebiete und HQ₁₀₀-Flächen - Fließ- und Stillgewässer, Quellen - Mineralwässer - Landschaftsschutzgebiete, geschützte Landschaftsbestandteile - Biosphärenreservate – Entwicklungszone - Nationales Naturerbe, Naturdenkmale, Geotope 	<ul style="list-style-type: none"> - Regionalplanerisch abgestimmte Bereiche für Siedlungserweiterungen - Regionale Grünzüge - Schutzbedürftige Bereiche (Stufe I) bzw. Vorranggebiete für Wald und Forstwirtschaft - Schutzbedürftige Bereiche bzw. Vorranggebiete für die Landwirtschaft - Vorranggebiete für den Grundwasserschutz - Schutzbedürftige Bereiche bzw. Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz - Vorranggebiete Industrie und Gewerbe

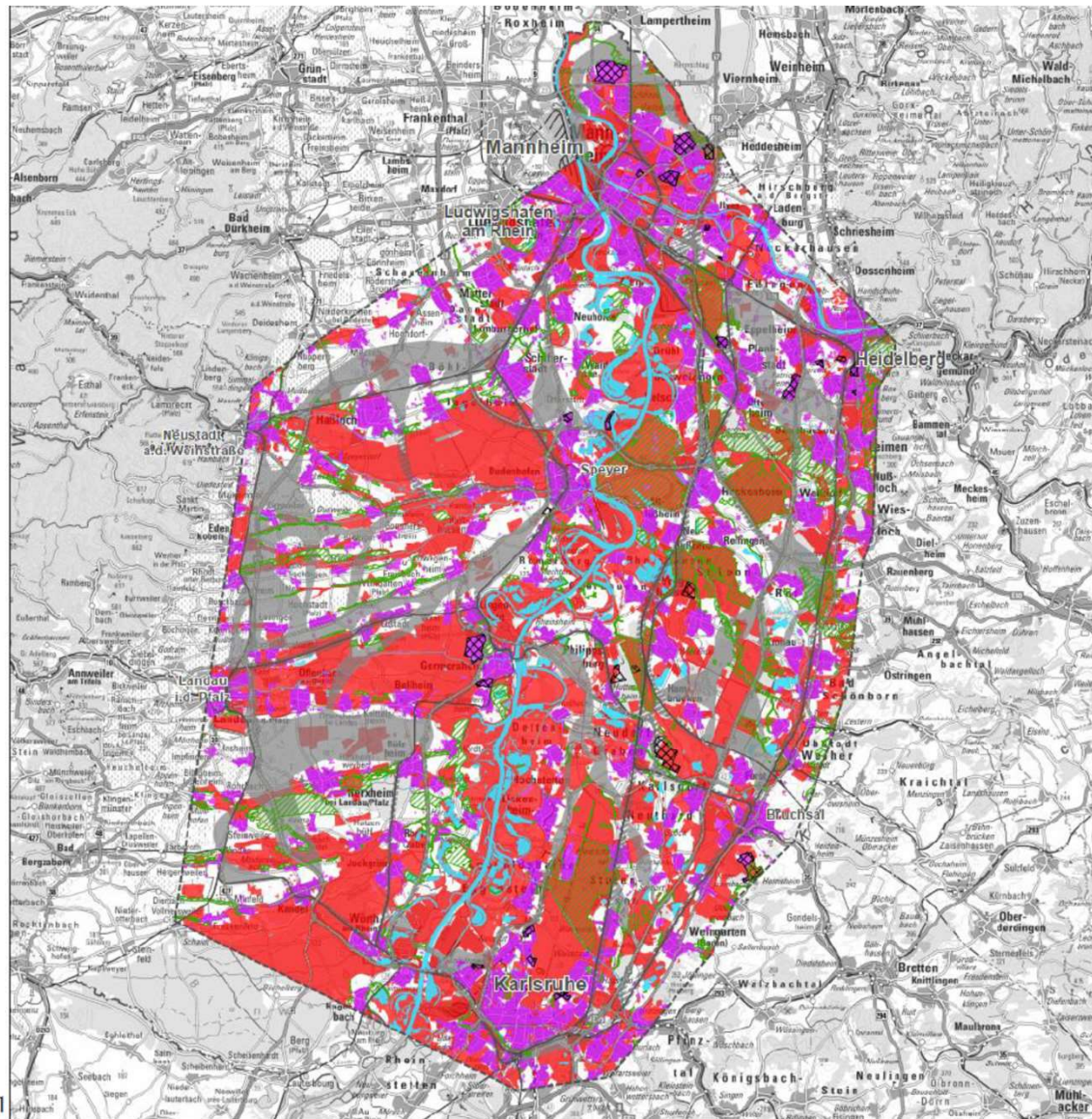
Raumwiderstandsklassen V, IV und III

Datenquellen:

- Landes-Geoportale
- Bundesamt für Naturschutz
- Daten der Fachbehörden
- Digitales Landschaftsmodell
- Regionalplandarstellungen

Ergebnis.

Höchste Raumwiderstände und Grobkorridore



Ingenieurgesellschaft
i/ABS Mannheim - Karlsruhe
KREBS + KIEFER
FROELICH & SPORBECK
UMWELTPLANUNG UND BERATUNG

- Bestand**
- Übergeordnete Verkehrswege
 - Straße
 - Schiene
 - Übergeordnete Gewässer
 - Fließgewässer
 - Fließ- und Stillgewässer
 - Nachrichtlich
 - Suchraum
 - Sonderflächen Bund, Entwicklungsflächen Konversion
 - Schutzbedürftige Bereiche/ Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege: Besonderer Prüfauftrag in der vertiefenden Planung
 - Raumwiderstand
 - V - außerordentlich hoch
 - IV - sehr hoch
 - Grobkorridore
 - Bereiche potenzieller Neubauoptionen
 - Bereiche potenzieller Bündelungs- und Ausbauoptionen (Bestandsstrecken Straße/Bahn)

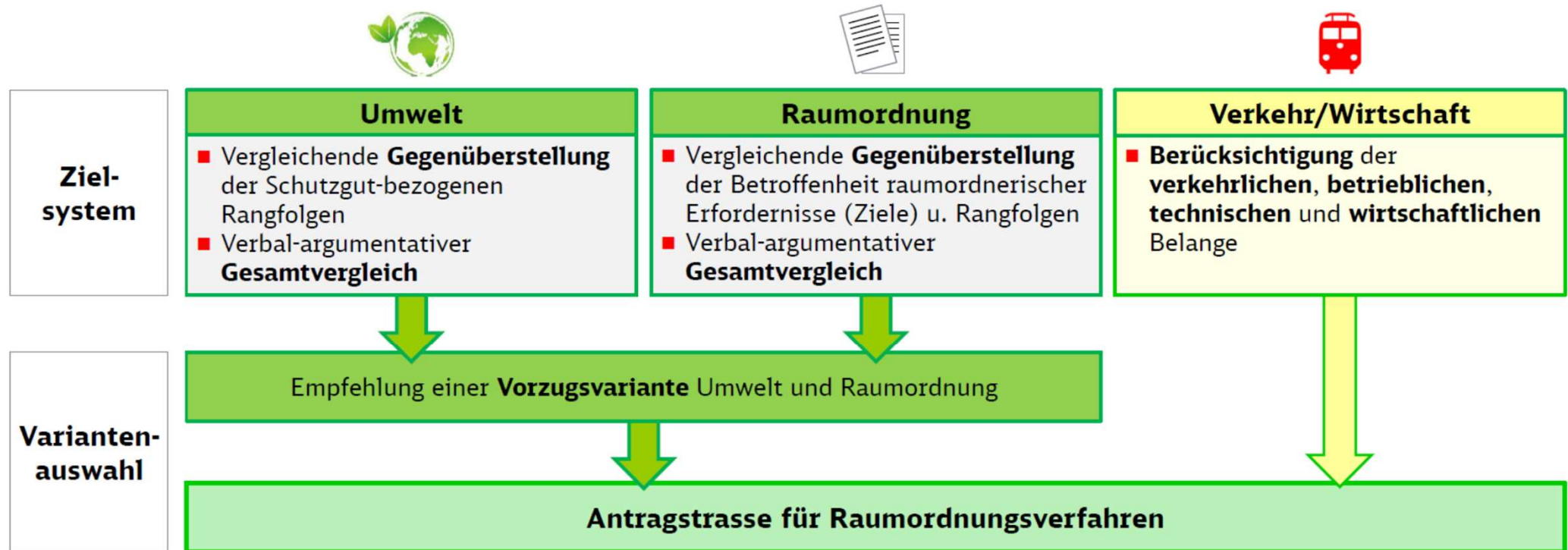
Höchste Raumwiderstände und Grobkorridore - Raumordnung und Umwelt kombiniert
Stand: 12.03.2021

Froelich & Sporbeck GmbH & Co. KG

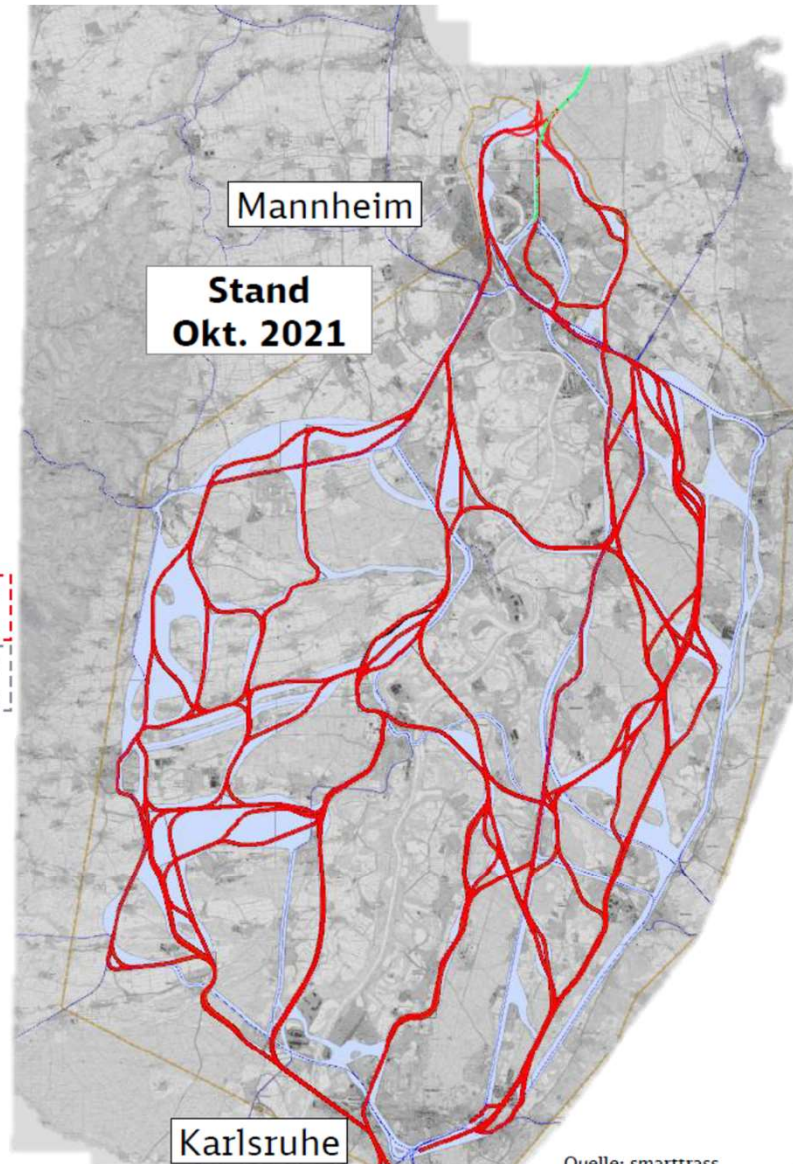
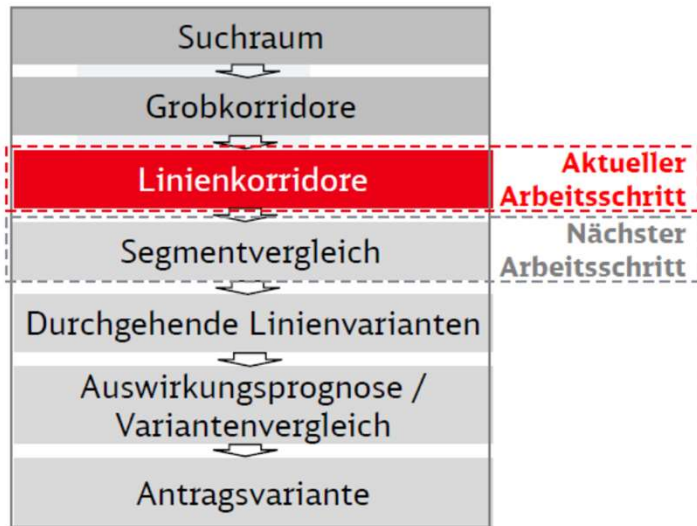
1:100.000

0 2.5 5 10 km

Die Antragstrasse für das Raumordnungsverfahren wird unter Berücksichtigung verschiedener Zielsysteme ausgewählt.



Das Netz der Linienkorridore stellt eine weitere Eingrenzung der Grobkorridore im gesamten Suchraum dar.



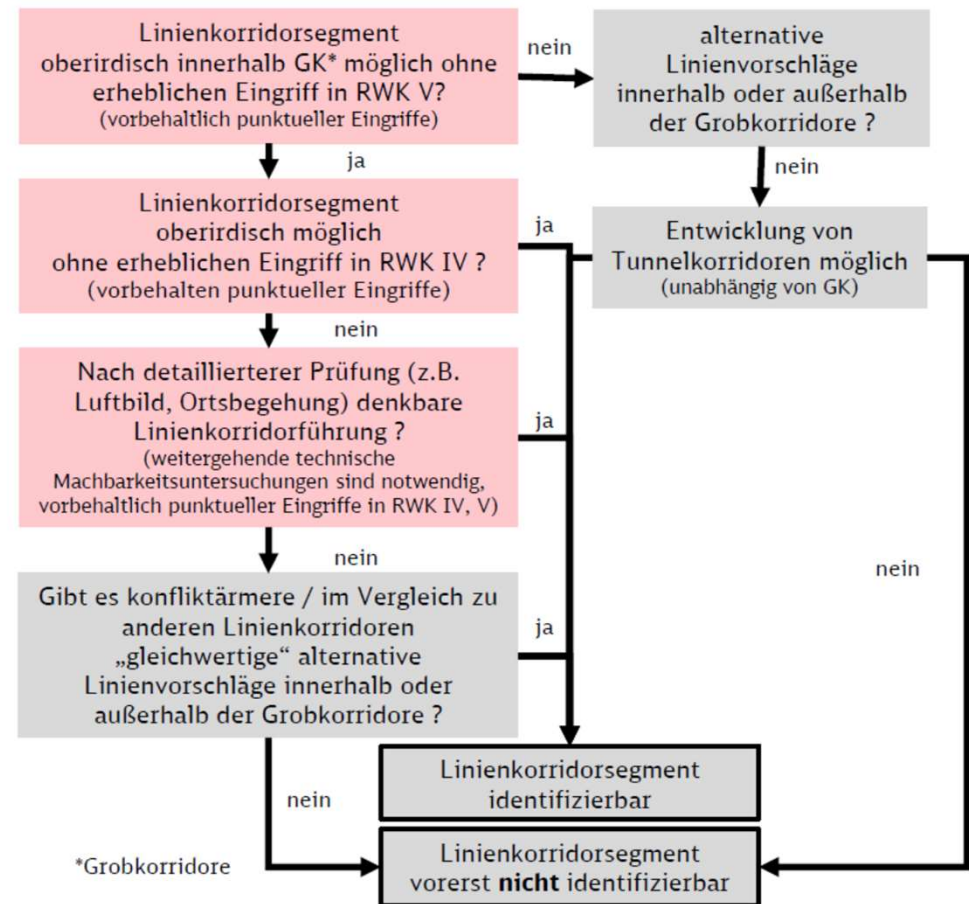
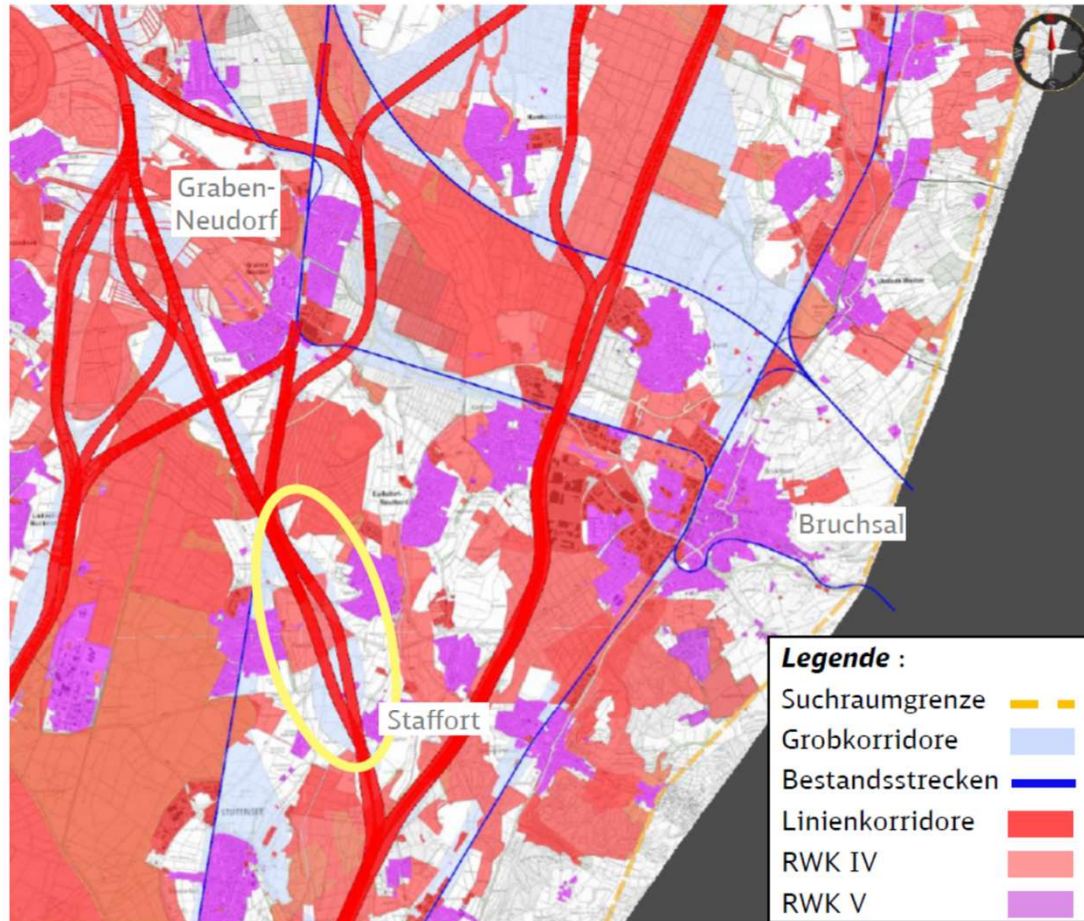
Legende:

Suchraumgrenze	— —
Grobkorridore	—
Bestandsstrecken	—
Linienkorridore	—
NBS Frankfurt – Mannheim	—

Definition Linienkorridor: ein bis zu **1000 Meter breiter Streifen**, in dem eine spätere, mögliche **zweigleisige Linienvariante** verlaufen kann. Die **Darstellung der Linienkorridore** in der Karte **entspricht** einem bis zu **200 m breitem Streifen**. Die **Linienkorridor**grenzen sind **fiktiv** und nicht als feste Grenze zu verstehen.

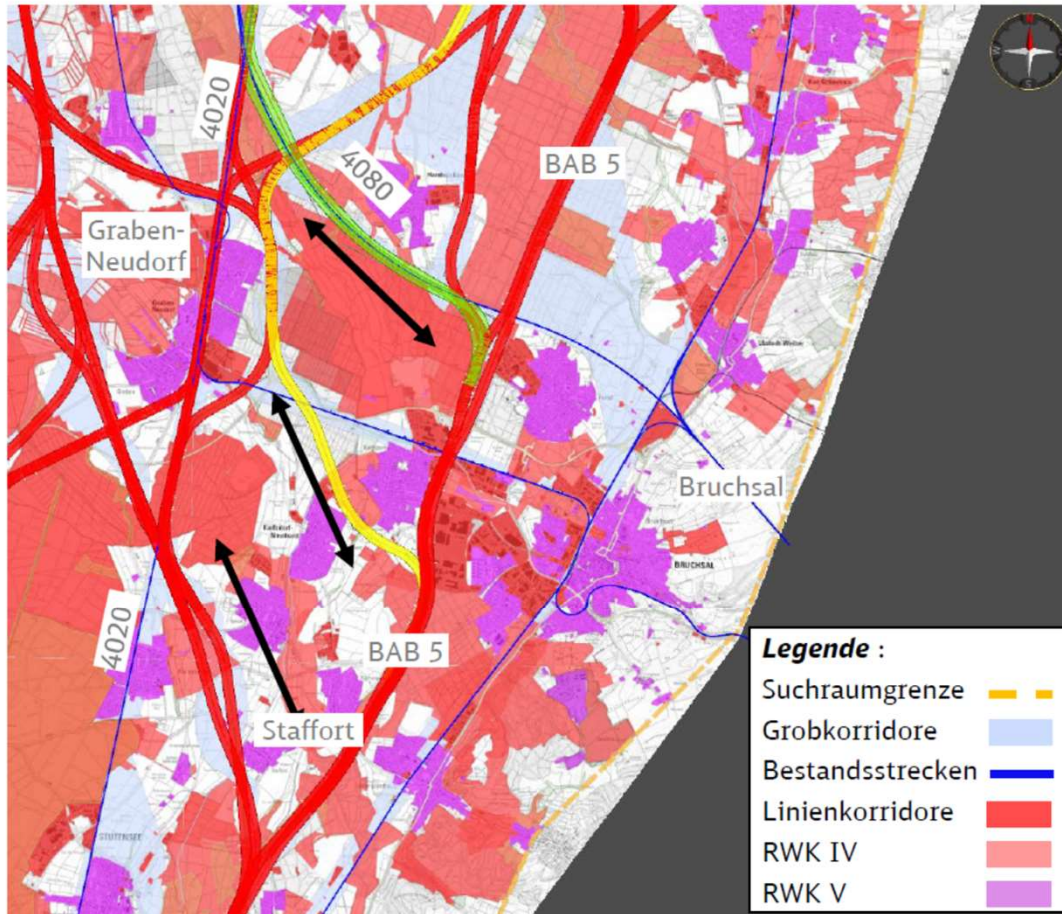
Kleinere Ausbaumaßnahmen (z.B. zusätzliche Weichen, Blockverdichtung) **an Bestandsstrecken** sind abschnittsweise **nicht auszuschließen**, um **ausreichende Kapazitäten zu schaffen**. Die **Dimensionierung** der Infrastruktur wird durch **weitere Kapazitätsuntersuchungen überprüft**.

Erste Schritte der Linienkorridorentwicklung innerhalb der Grobkorridore: Möglicher Linienkorridor westlich Staffort.



Quelle: smarttrass

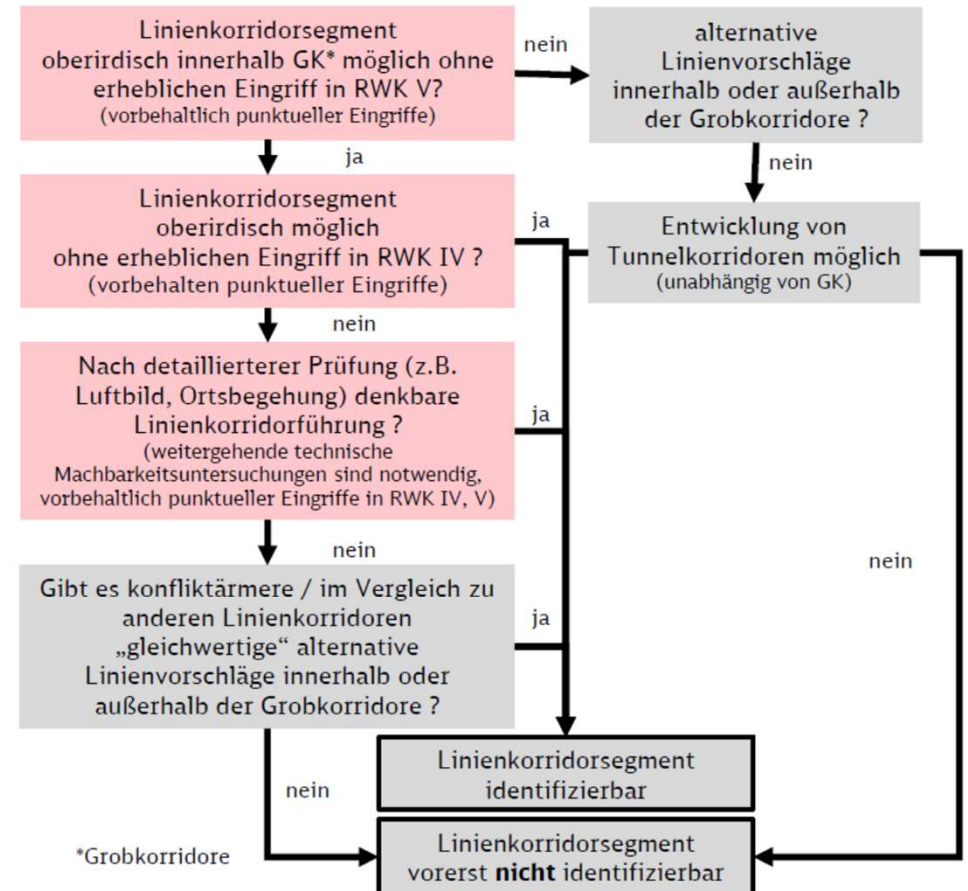
Mögliche alternative Linienkorridorvorschläge bei Karlsdorf-Neuthard und entlang der Schnellfahrstrecke 4080 denkbar.



Quelle: smarttrass

DB NETZE | NRS/ARS Mannheim-Karlsruhe | 28. Oktober 2021

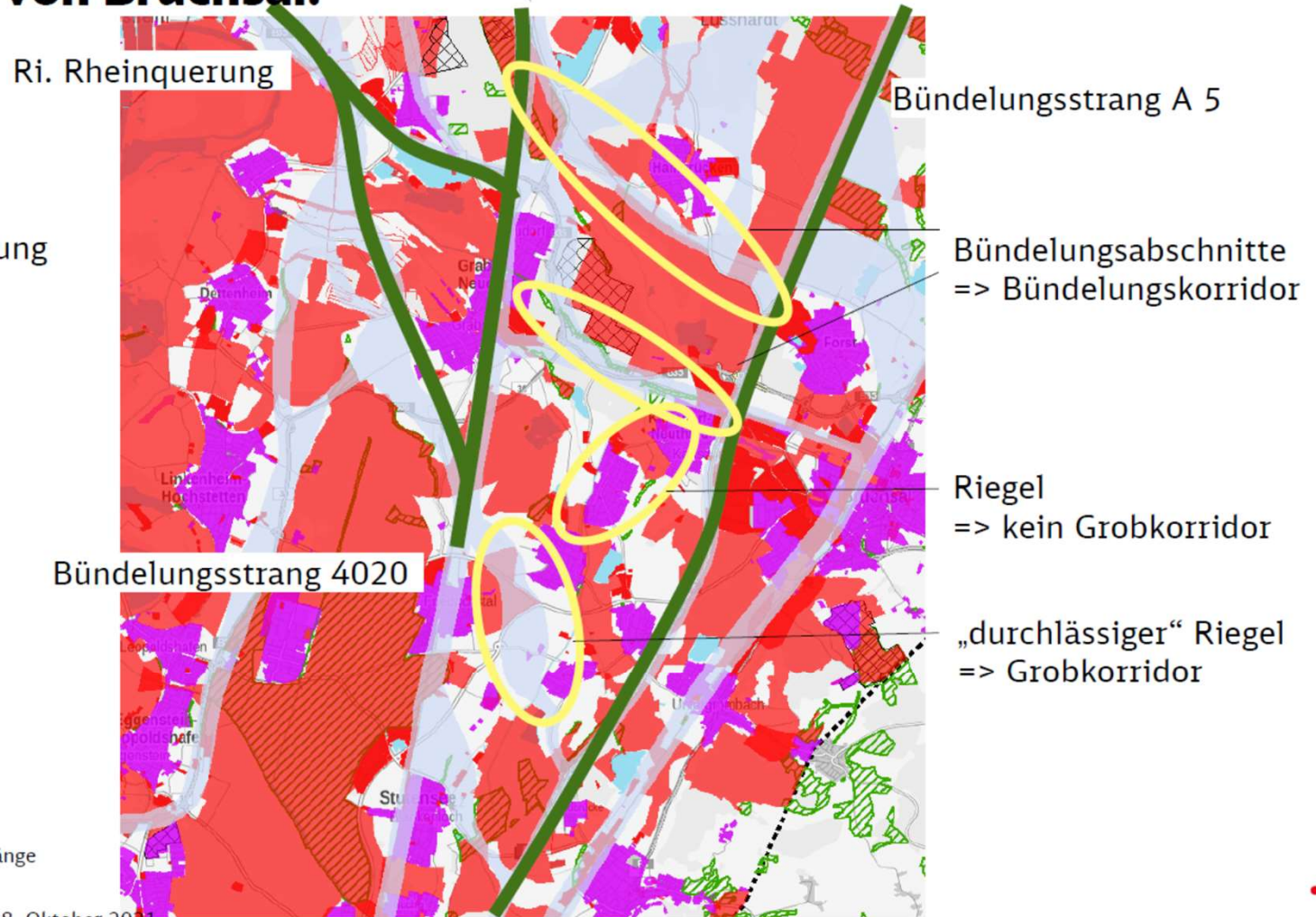
06/12/21



Entwicklung auf Basis Grobkorridore und Raumwiderstände

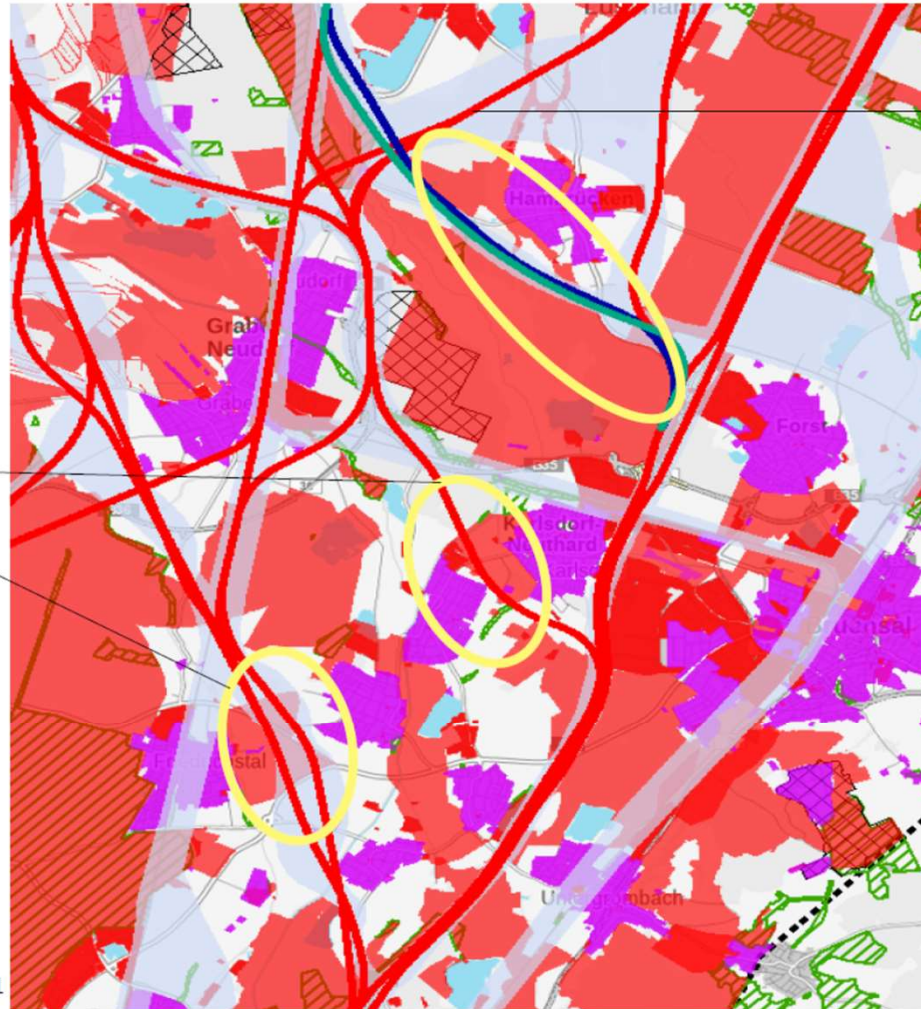
Anwendungsbeispiel: Entwicklung diagonaler Grobkorridore im Raum südwestlich von Bruchsal.

Begründung für die Entwicklung von Grobkorridoren



- Legende:**
- violett:** RWK V
 - rot:** RWK IV
 - hellblau:** Grobkorridore
 - grün:** schematische Eintragungen
großräumiger Verbindungsstränge

Anwendungsbeispiel: Entwicklung diagonaler Grobkorridore im Raum südwestlich von Bruchsal.



- Trassierung südlich der Strecke 4080: auf langer Strecke sehr hohe Raumwiderstände (RWK IV) betroffen.
 - Nördlich etwas geringere Raumwiderstände als südlich, aber aufwändige Querungsbauwerke erforderlich.
- Linien sind daher bisher nicht in das Netz der Linienentwürfe eingeflossen, werden aber aufgenommen und im Segmentvergleich mit untersucht.

Die konkrete Linienentwicklung zeigt ähnliche Konfliktlagen: Linien fließen in das Netz der Linienentwürfe ein

Legende:

- violett:** RWK V
- rot:** RWK IV
- hellblau:** Grobkorridore

schematische Eintragungen



REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN



Schienengüterverkehr NBS/ABS Mannheim- Karlsruhe

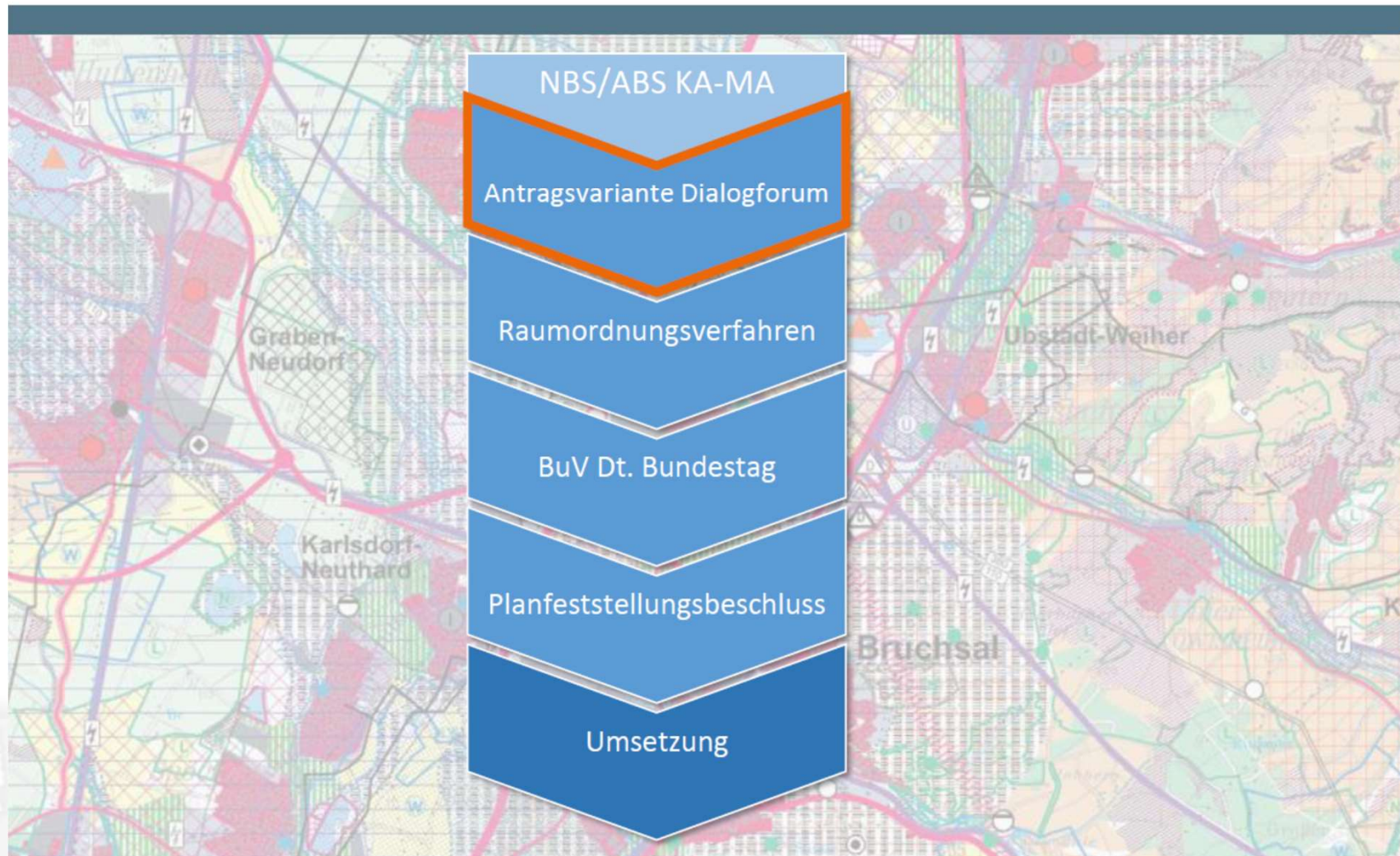
Informationsveranstaltung am 23.11.2021 in Karlsruhdorf-Neuthard

Verbandsdirektor Prof. Dr. Gerd Hager

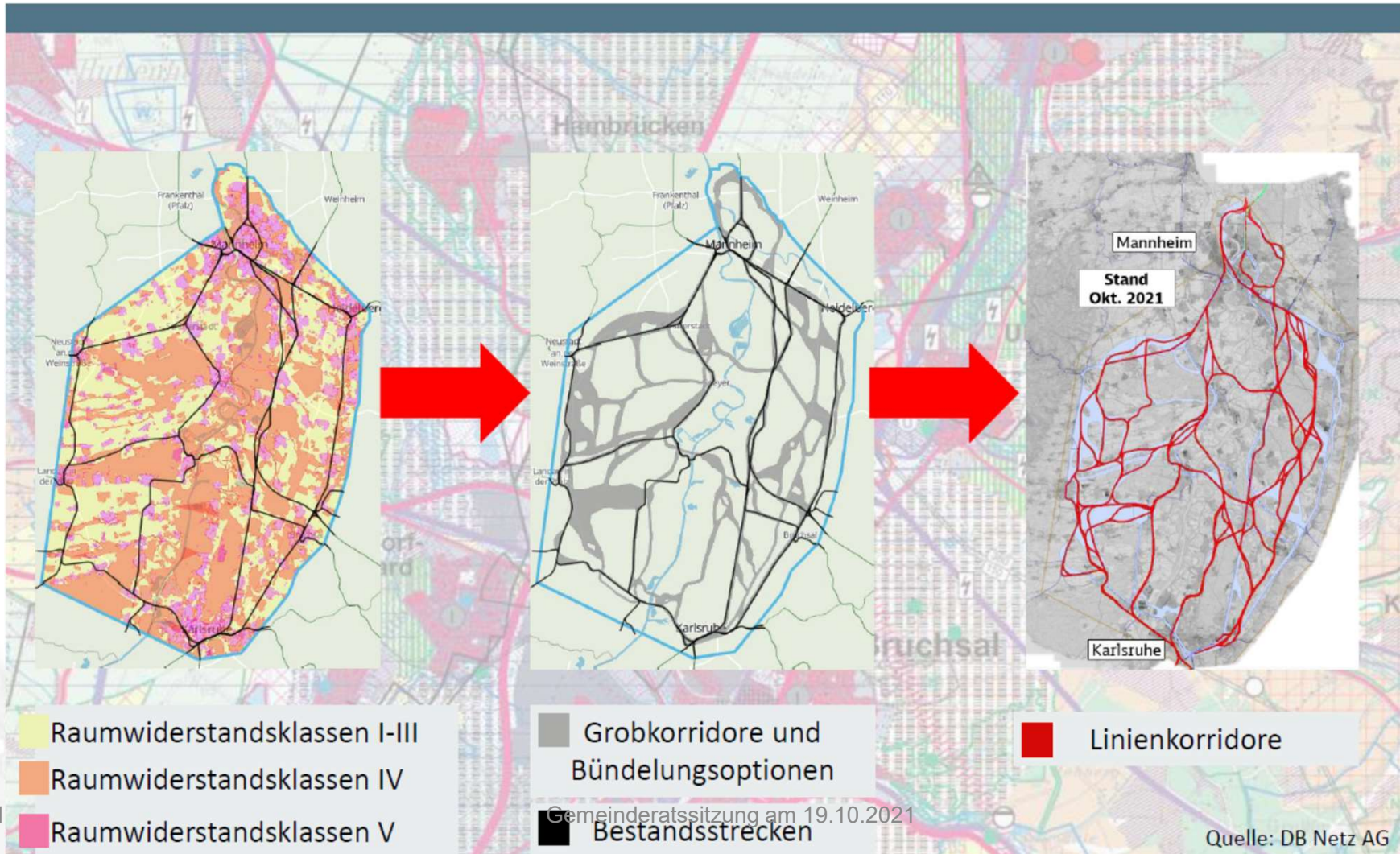
WIR PLANEN ZUKUNFT

57
2137
2137 qkm . 57 Gemeinden

Vom Dialogforum zur Umsetzung



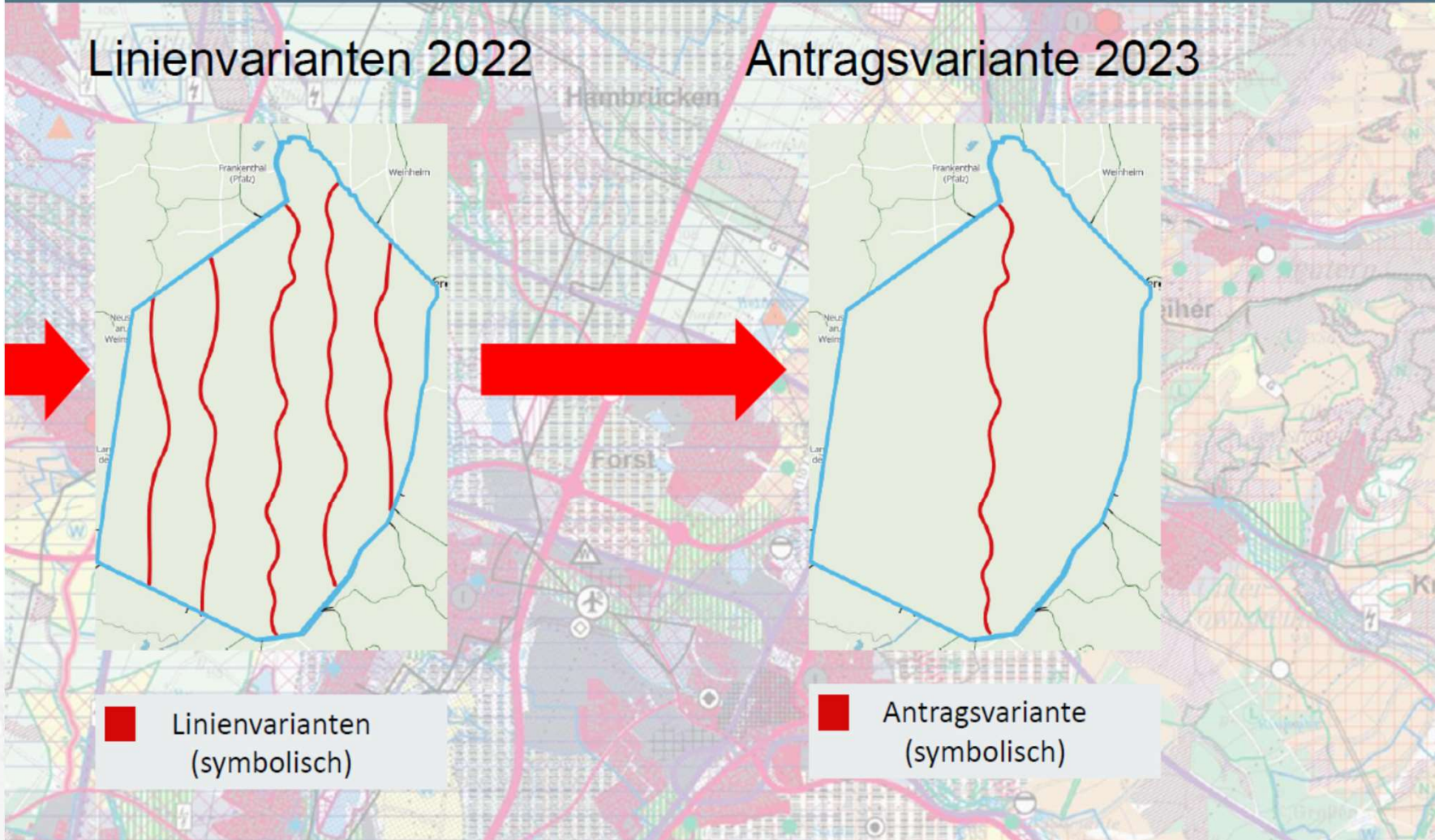
Von den Grobkorridoren zu den Linienkorridoren



Von den Linienkorridoren zur Antragsvariante

Linienvarianten 2022

Antragsvariante 2023



Zeitplan Bahn

Weitere Planung der Dialogforen und Workshops.

Termine 1. Jahreshälfte 2022.



STAND 10/2021

Veranstaltung	5. Dialogforum	6. Workshop	6. Dialogforum	7. Workshop
Datum	31.01.2022	16.02.2022	Mai 2022	Juni 2022
Titel	Ergebnis Segmentvergleich für den gesamten Suchraum	Vertiefung Segmentvergleich	Durchgängige, umweltfachlich optimierte Linienvarianten	Vertiefung durchgängiger, umweltfachlich optimierter Linienvarianten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zur Antragskonferenz Methodik Segmentvergleich Vorstellung des Ergebnisses Methodik für die Linienkorridoroptimierung Aktuelles aus der Umweltplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Methodik Segmentvergleich Regionale Vertiefung Klärung spezifischer Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> Methodik zur Auswahl durchgängiger, umweltfachlich optimierter Linienvarianten Vorstellung des Ergebnisses Methodik für die Variantenauswahl 	<ul style="list-style-type: none"> Methodik zur Auswahl durchgängiger, umweltfachlich optimierter Linienvarianten Regionale Vertiefung Klärung spezifischer Fragen

Zeitplan Bahn

Weitere Planung der Dialogforen und Workshops.

Termine 2. Jahreshälfte 2022.

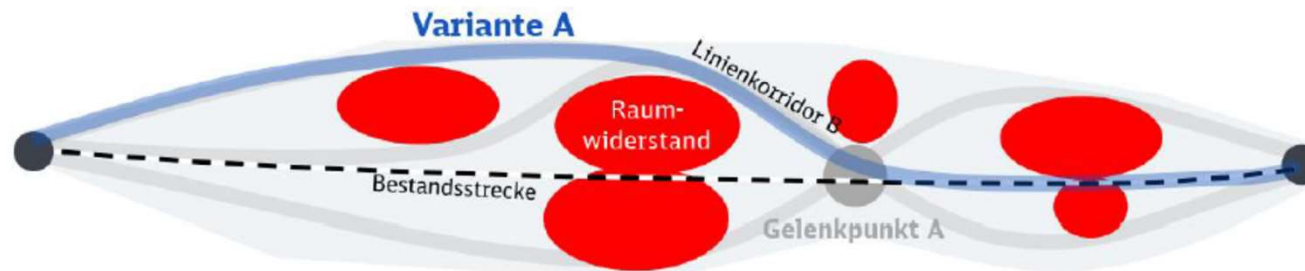


STAND 10/2021

Veranstaltung	7. Dialogforum	8. Workshop	8. Dialogforum	9. Workshop
Datum	September 2022	Oktober 2022	November 2022	Dezember 2022
Titel	Vorstellung ernsthaft in Betracht kommender Linienvarianten	Vertiefung ernsthaft in Betracht kommender Linienvarianten	Ergebnisse Schallgutachten	Vertiefung Ergebnisse Schallgutachten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung Linienvarianten für Variantenvergleich Methodik für Auswirkungsprognose und Variantenvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> Methodik zur Findung und Optimierung von Liniengkorridoren Regionale Vertiefung Klärung spezifischer Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> Methodik Schallgutachten Vorstellung der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Methodik Schallgutachten Regionale Vertiefung Klärung spezifischer Fragen

Variantenvergleich 1

Abschichtung möglicher Linienkorridore durch Segmentvergleich.  **NETZE**
Methodik zur Entwicklung von Linienkorridoren (3/3).



Die entwickelten **Linienkorridore** werden anhand der **Durchfahrungsängen** durch die **Raumwiderstände** einem ersten **Segmentvergleich** unterzogen.

Anhand der verbliebenen Linienkorridore werden dann **durchgängige ernsthaft in Betracht kommende Linienvarianten** für den späteren Variantenvergleich entwickelt.

Im Anschluss werden die **durchgängigen Varianten weiter optimiert¹⁾** und mit **Auswirkungsprognose** dem **Variantenvergleich** zugeführt.

¹ Linienvorschläge des Dialogforums und Dritter werden i.R. der Linienoptimierung technisch und umweltplanerisch konkretisiert und ergänzt.
DB NETZE | NBS/ABS Mannheim-Karlsruhe | 8. Oktober 2021

Variantenvergleich 2

Aktueller Planungsstand – Umwelt.

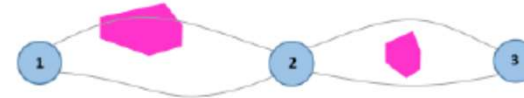
Abschichtung und Grobvergleich von Linienkorridoren (Segmentvergleich).



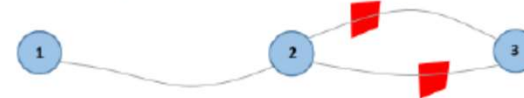
Analyse und Abschichtung von Segmenten anhand der Durchfahrungsängen

- Identifizierung von **absoluten Durchfahrungsängen** der **Raumwiderstandsklassen V bis II** für die Zielsysteme **Umwelt** und **Raumordnung**.
- Eine **Abschichtung** von **Liniensegmenten** erfolgt nur, wenn **deutliche** (signifikante) **Vor- bzw. Nachteile** einzelner Segmente vorliegen. Daher wird eine **Signifikanzschwelle** (RWK II-IV: 25% und RWK V: 100%) für den Vergleich der Segmente herangezogen.
- Im Rahmen des **Segmentvergleiches** werden **Durchfahrungsängen** erst **ab 100 m** je **Raumwiderstandsklasse** pro Zielsystem gewertet (**Bagatellschwelle**).
- Die ermittelten **Durchfahrungsängen** werden **tabellarisch** dargestellt, die **Abschichtung** wird darauf aufbauend **verbalargumentativ begründet**.
- Die **Betrachtung** der **Betroffenheiten** einzelner **Kriterien** erfolgt erst im Rahmen des später anschließenden **Variantenvergleichs**.

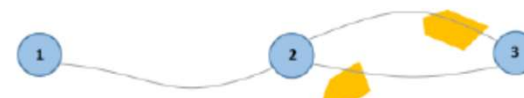
1. Entscheidungsschritt: Betrachtung der **RWK V**



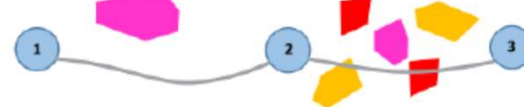
2. Entscheidungsschritt: Betrachtung der **RWK IV**



ggf. 3. Entscheidungsschritt: Betrachtung der **RWK III**



Ergebnis:



Variantenvergleich 3

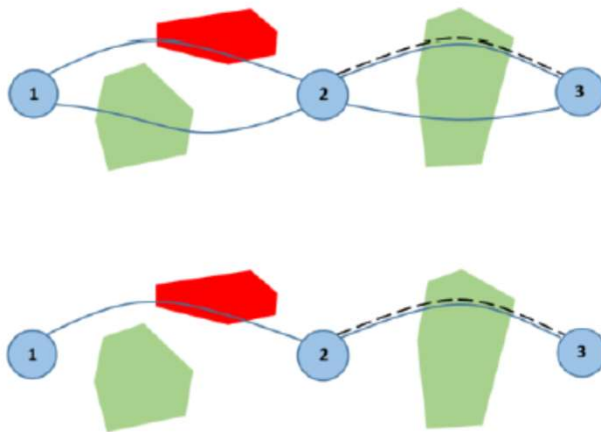
Aktueller Planungsstand – Umwelt.

Abschichtung und Grobvergleich von Linienkorridoren (Segmentvergleich).



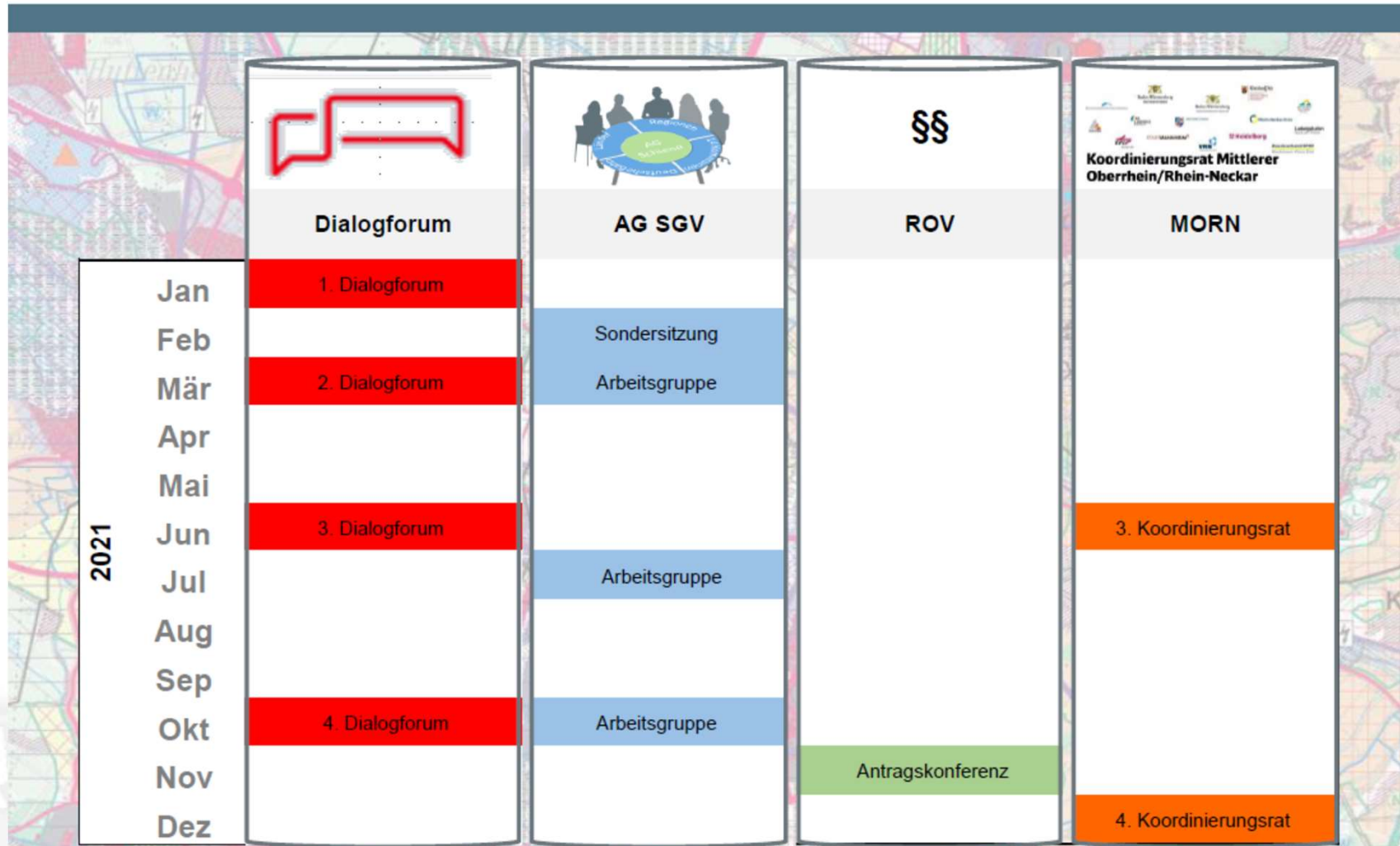
Analyse und Abschichtung von Segmenten anhand der Durchfahrungsängen

Ergänzender Entscheidungsschritt: Betrachtung der **FFH-Gebiete** (beispielhaft in grün dargestellt)

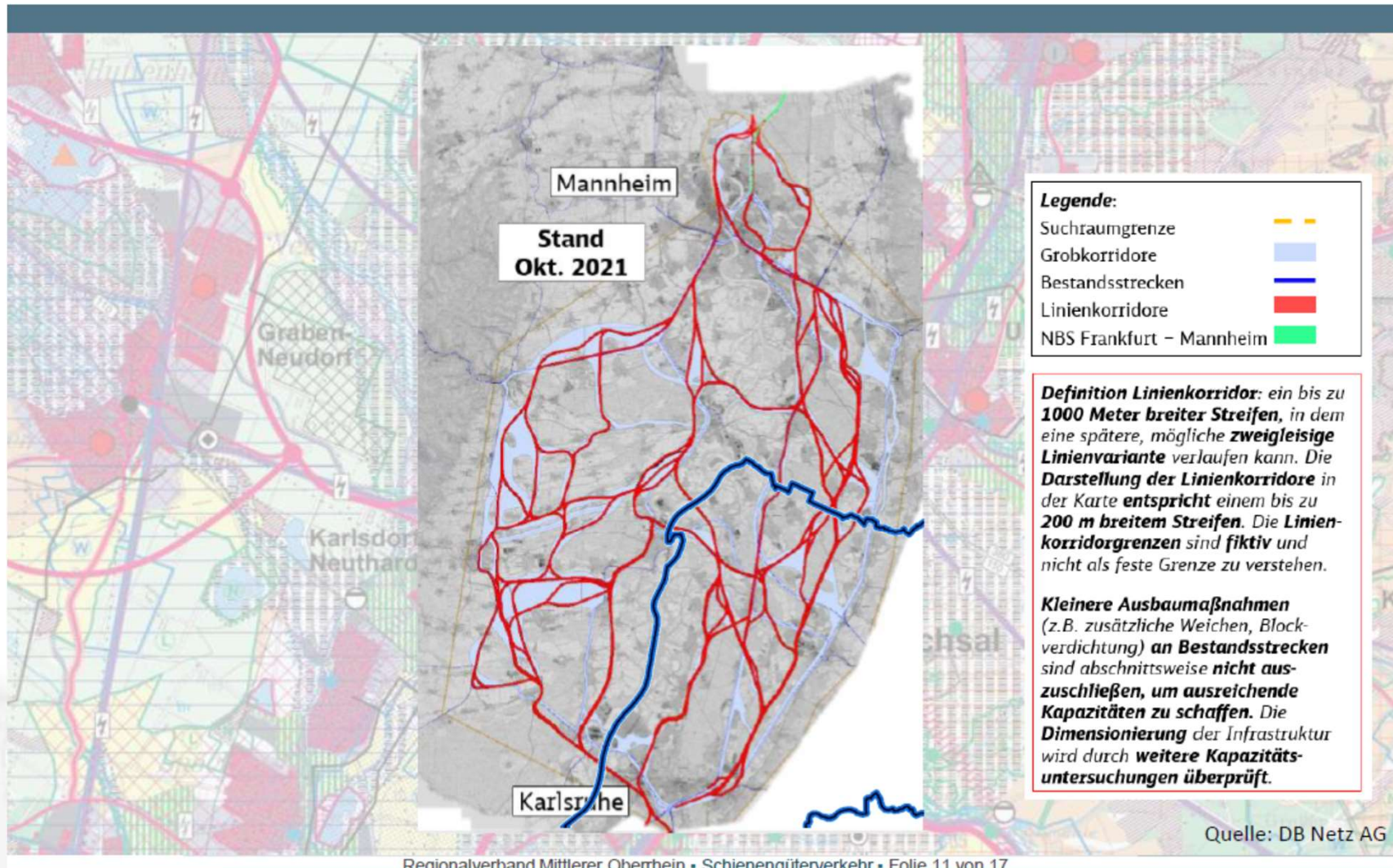


- Um mögliche Risiken einer **FFH-Ausnahmeprüfung** nach § 34 Abs. 3 - 5 BNatSchG frühzeitig zu erkennen, werden die **Durchfahrten** von **FFH-Gebieten** separat **neben** der **RWK IV** berücksichtigt.
- Es erfolgt eine **Differenzierung** zwischen **Neuzerschneidung** und **Querung in Bündelung** mit bereits vorhandenen **Infrastrukturen**.
- Im Fall einer **Durchquerung in Bündelung** wird die **Querungsdistanz** wegen der gegebenen Vorbelastung nur zu **50 % gewertet** (**Gewichtungsfaktor**)
- Nach Abwägung wird eine **gutachterliche Entscheidung** getroffen (Einschätzung des Genehmigungsrisikos); dabei wird z. B. die **Gesamtgröße** des **betroffenen Gebiets** berücksichtigt oder ob es sich um eine **eher zentrale** oder **eher randliche Durchquerung** des Gebiets handelt (**fachgutachterliche Einschätzung**)

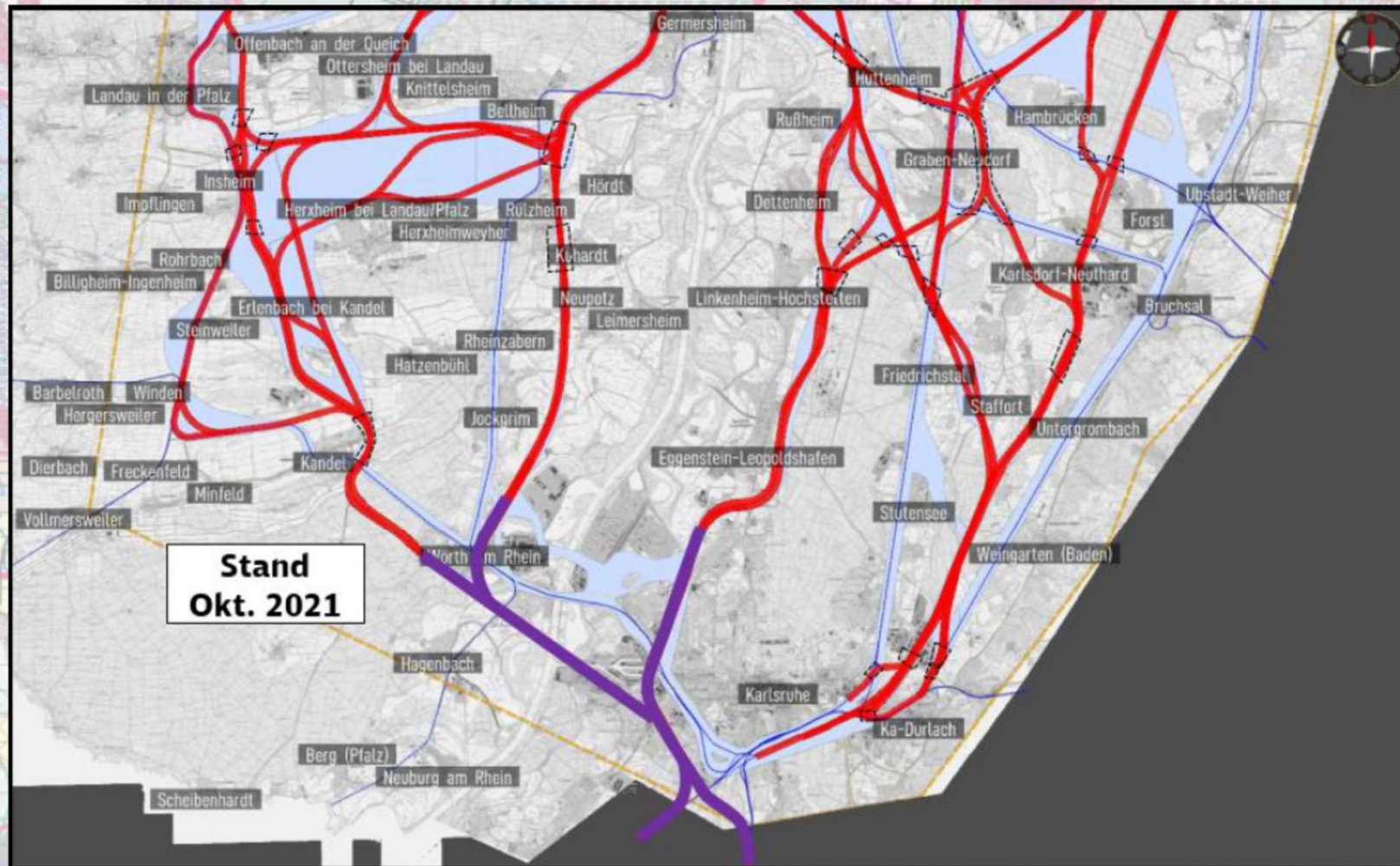
Laufende Verfahren



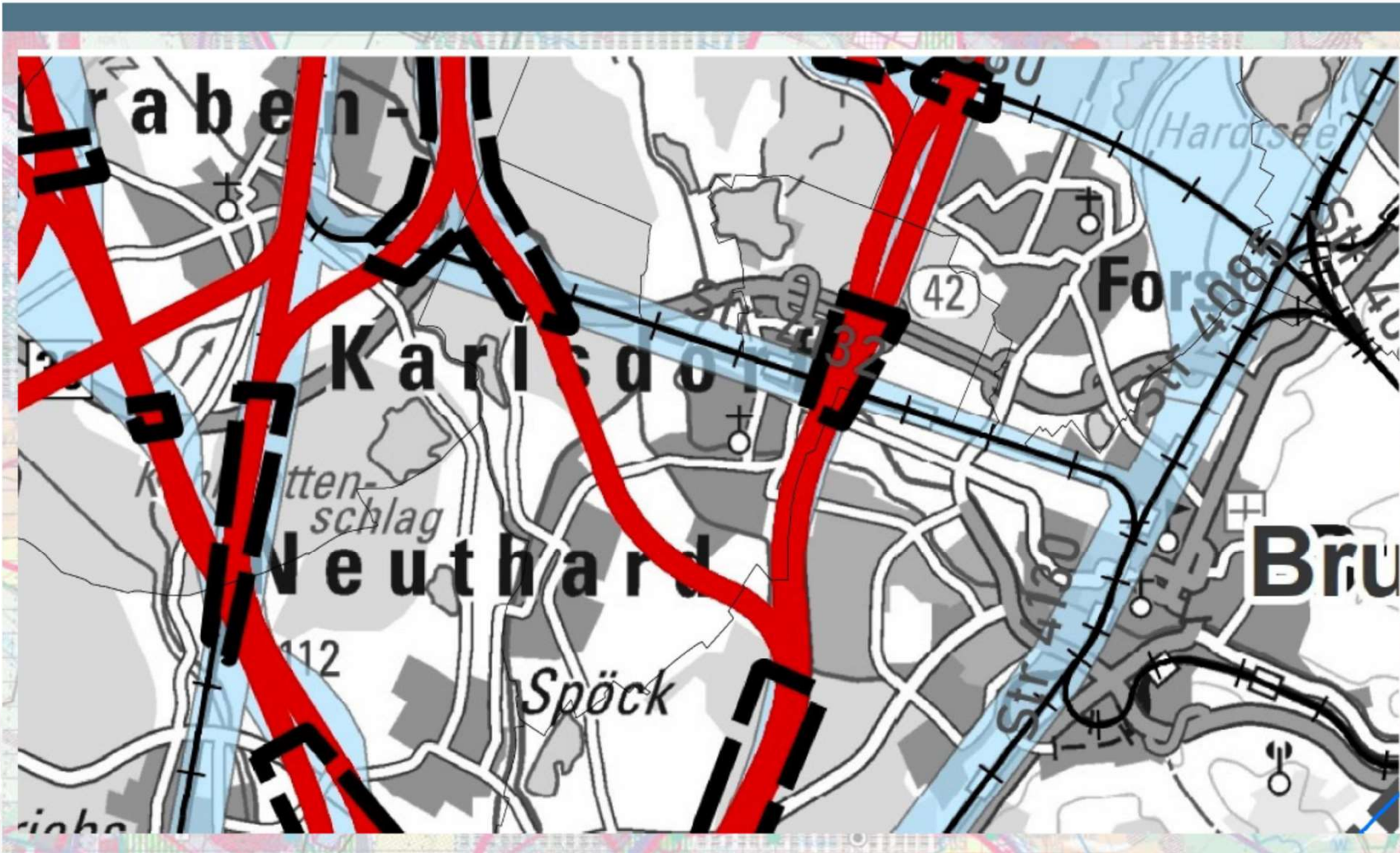
Linienkorridore



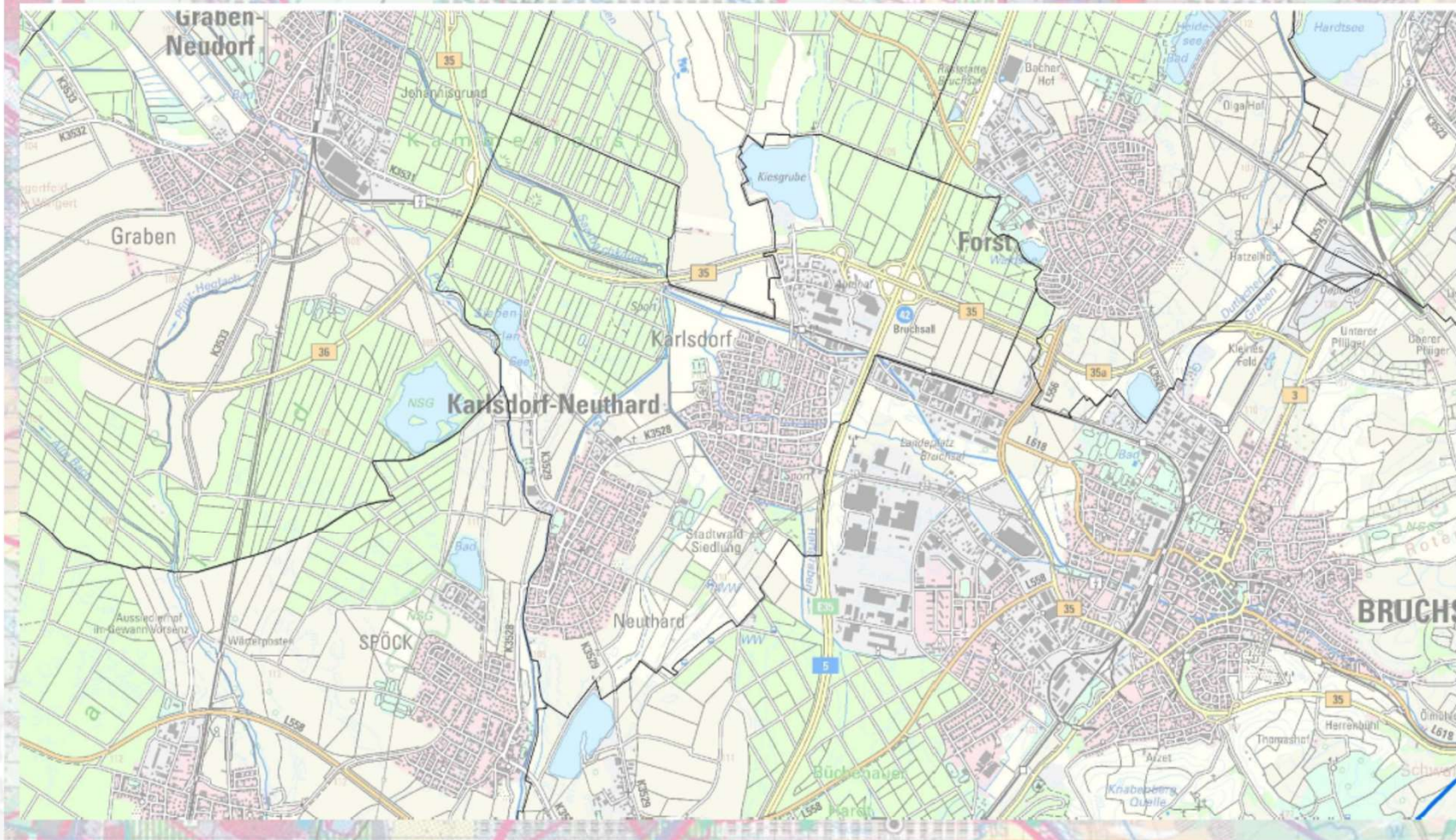
Linienkorridore – NBS/ABS Südteil



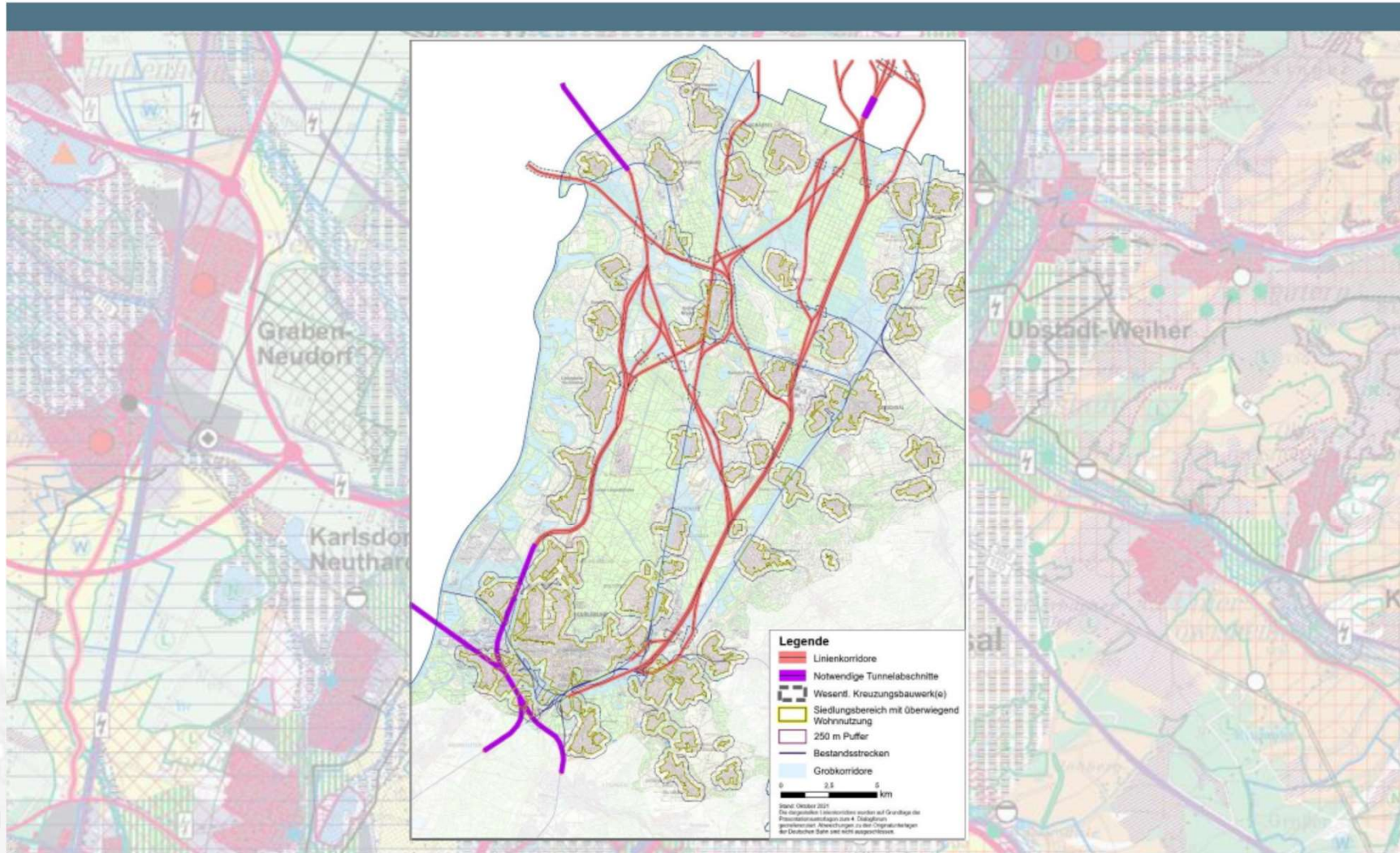
Linienkorridore – Raum Karlsdorf-Neuthard



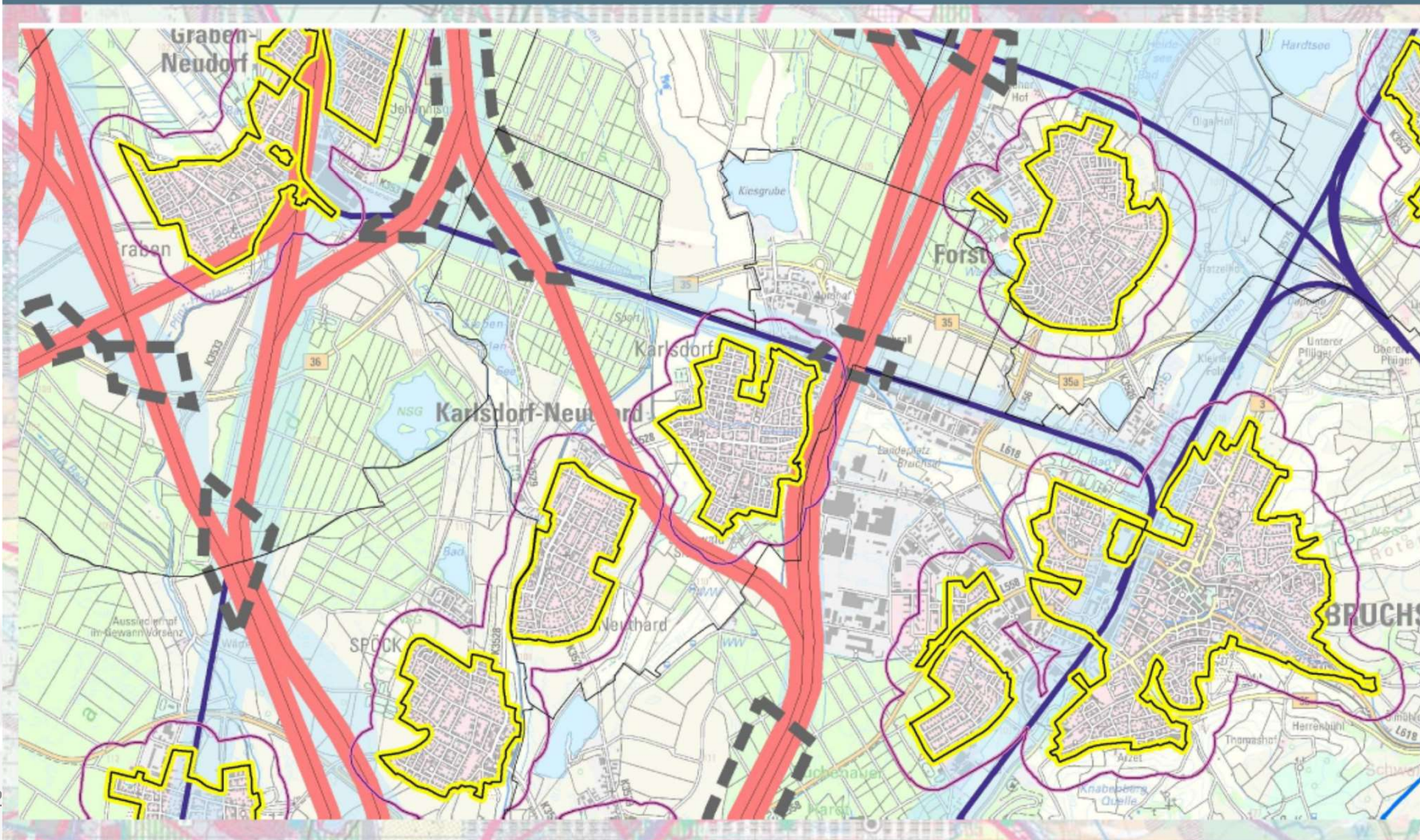
Linienkorridore – Raum Karlsdorf-Neuthard



Linienkorridore mit Siedlungsbereichen



Linienkorridore – Raum Karlsdorf-Neuthard



Ausblick - nächste Schritte

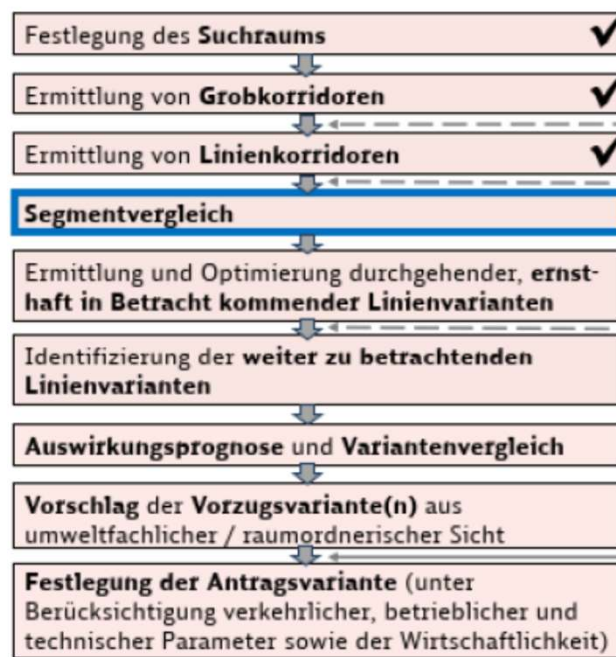
Als nächster Planungsschritt folgt der Segmentvergleich



Vorbereitende
Planungsraumanalyse
(Raumwiderstandsanalyse)

Vertiefende
Planungsraumanalyse
(Raumverträglichkeits-
studie / UVP-Bericht)

Abschichtung



Parallel:
Kontinuierlich
vertiefende
Untersuchungen
mit Blick auf
Verkehr, Betrieb,
Technik und
Wirtschaftlichkeit

TOP 4

Verschiedenes

Vielen Dank für Ihr Interesse!